

Geschäftsbericht 2025

Dienstleistungen im Fokus



Geschäftsbericht 2025

Inhalt	Seite
Bericht des Aufsichtsrates	4
Veröffentlichung	7
Corporate Governance	8
Konzernabschluss 2025	9
Konzernlagebericht	10
Konzernbilanz	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Kapitalflussrechnung und Finanzierung	45
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	46
Grundlagen und Methoden	47
Erläuterungen zur Konzernbilanz	53
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Anlagenspiegel	62
Aufstellung des Anteilsbesitzes	64
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	75
Jahresabschluss	79
Bilanz	80
Gewinn- und Verlustrechnung	82
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	83
Anlagenspiegel	88
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	90
Impressum	95

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben entsprechend intensiv mit der Lage des Unternehmens befassen. Er hat den Vorstand beratend begleitet, überwacht und unterstützt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Insbesondere wurden durch das monatliche Berichtswesen die wesentlichen Finanzdaten im Vergleich zu den Plan- und Vorjahresdaten aufgezeigt und erläutert. Im Falle von Abweichungen des Geschäftsverlaufs zu den aufgestellten Plänen und Zielen gab der Vorstand ausführliche Erläuterungen dazu.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Sitzung am 25. Juni 2026 beschlossen.

Aufsichtsratssitzungen

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, das interne Kontrollsystem, wesentliche Geschäftsereignisse sowie die Strategie und Planung der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen informiert. Die sowohl dem Aufsichtsrat als auch seinen zuständigen Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte wurden beschieden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Im Berichtszeitraum fanden alle 4 Sitzungen des Aufsichtsrates als Präsenz-Veranstaltungen statt. Die Teilnahme betrug durchschnittlich 93 Prozent. Der Vorstand hat an allen 4 Sitzungen mitgewirkt.

Effizienzprüfung

Die Selbstevaluation erfolgte im Plenum informell im offenen Meinungsaustausch. Die Vorschläge, die Vorstellung der einzelnen Geschäftsbereiche soll stets auch das Wettbewerbsumfeld inkludieren, die im Konzern etablierten Entwicklungsprogramme für Führungskräfte sollen dargestellt werden und eine Aufsichtsratssitzung soll im neuen Tagungszentrum in Kulmbach stattfinden, wurden zustimmend aufgegriffen. Das Gremium schätzte sich stets als umfassend informiert und effizient arbeitend ein.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen die Entwicklungen der Geschäftsbereiche WISAG Facility Service (WFSH), WISAG Industrie Service (WISH), WISAG Aviation Service (WASH), IC Immobilien und WISAG Service Europa (WSHE).

Diese waren und sind geprägt von wachsender Komplexität, Dynamik und Unwägbarkeit des geopolitischen und weltwirtschaftlichen Umfeldes. Der Krieg im Nahen Osten dominiert die Weltpolitik und erschüttert die internationalen Energiemärkte. Im Ukraine-Krieg gibt es keine Entspannung. Die Beziehungen zwischen den USA und Europa sind an einem historischen Tiefpunkt angelangt und die Zollpolitik der USA belastet die Weltwirtschaft schwer. Es ist eine Zeit konfrontativer Machtpolitik, in der der internationale Handel als Hebel zur Durchsetzung nationaler Interessen benutzt wird. Alles das setzt Rahmenbedingungen für die europäische und nationale Wirtschaft, die sich in einer Stagflation mit einem einhergehenden Strukturwandel befindet.

Die Geschäftsentwicklung der **WFSH** wurde durch strukturelle und qualitative Probleme der WISAG Gebäudetechnik (WGT), Vertriebschwächen bei der WISAG Gebäudereinigung (WGR) und Wegfall der Sonderkonjunktur der WISAG Catering belastet. Der Fokus richtete sich bei der WGT auf die Steigerung der Qualität der Dienstleistung durch Digitalisierung und Stabilisierung von operativen und kaufmännischen Prozessen. Die WGR richtete ihr Hauptaugenmerk auf den Wiederaufbau von zentralen Strukturen und die WCT auf die Optimierung und Restrukturierung im Care und Business Catering.

Der **WISH** gelang trotz anhaltender Investitionszurückhaltung und geringerem Nachfrageverhalten in den Schlüsselindustrien eine stabile und positive Entwicklung. Das war das Ergebnis des weiteren konsequenten Vorantreibens im Bereich IPM (Industrial Plant Management), der Wiederaufbau der erforderlichen Fachkompetenz in Zentralbereichen wie Vertrieb, Technik und Digitalisierung sowie die Konzentration auf Bestandskundensicherung und Forcierung der Gewinnung von Neukunden.

Der Geschäftsbereich **WASH** wurde durch die geopolitischen Umbrüche und den Lizenzverlust am Flughafen Frankfurt am Main für die Erbringung von Bodenverkehrsdienstleistungen stark beeinflusst. Sowohl das gesunkene Auftragsvolumen als auch die fehlende zeitliche Perspektive des Klageverfahrens gegen die Lizenzvergabe erforderten strukturelle Änderungen und Anpassungen.

Die Geschäftsentwicklung der **IC Immobilien** verlief im Asset Management weiterhin planmäßig. Die positiven Effekte der im Property Management vorgenommenen strukturellen Anpassungen werden sich in den kommenden Berichtszeiträumen niederschlagen.

Die **WSHE** bündelt das Auslandsgeschäft der WISAG. Die Entwicklung ist je nach Land und Dienstleistung unterschiedlich ausgeprägt. Der Schwerpunkt lag in der Stabilisierung der Geschäftsfelder, Stärkung der nationalen Managementstrukturen und Vertriebsstrategien sowie der weiteren integrativen Anbindung der Ländergesellschaften an die WISAG.

Im Rahmen von **M&A** hat der Aufsichtsrat dem Erwerb aller Gesellschaftsanteile an der Stampfli AG (Schweiz) zugestimmt.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Präsidialausschuss stand zwischen den vier Sitzungen des Aufsichtsrates im engen Kontakt mit dem Vorstand. Im Berichtszeitraum wurden ihm keine Rechtsgeschäfte zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Prüfungsausschuss tagte planmäßig einmal und erörterte in Gegenwart der Abschlussprüfer, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Vorstandes die Abschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns. In der darauf folgenden Sitzung unterrichtete er den Aufsichtsrat darüber.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der AVECO Holding AG wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht des Vorstandes wurde durch die als Abschlussprüfer gewählte Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss, Konzernlagebericht und Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig zugegangen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden in der Bilanzsitzung am 24. Juni 2026 in Gegenwart der Abschlussprüfer, die über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichteten, umfassend behandelt. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitgliedern des Konzernbetriebsrates, der Spartenvertretungen und allen Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt am Main, im Juni 2026

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

Veröffentlichung

Der Geschäftsbericht der AVECO Holding Aktiengesellschaft wird bis zum Tag der Hauptversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Corporate Governance

Entsprechenserklärung 2025

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der AVECO Holding AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der AVECO Holding AG erklären, dass seit Abgabe der aktualisierten Entsprechenserklärung im Juni 2025 die AVECO Holding AG den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz im Amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (im nachfolgenden „DCGK“ genannt) mit Ausnahme der nachfolgend genannten und begründeten Abweichungen entsprochen wurde und wird.

1. Ziele für die Zusammensetzung und Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat (lit. C.1 DCGK)

Konkrete Ziele für die Zusammensetzung und ein Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat sollen nicht erarbeitet werden, da entsprechend den gesetzlichen Regelungen die Vertreter der Aktionäre durch den Mehrheitseigentümer in der Hauptversammlung und die Vertreter der Arbeitnehmer in dem dafür vorgesehenen Verfahren des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

**2. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.2 DCGK),
Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder (lit. C.7 DCGK)**

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates sowie eine Begrenzung der Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sollen nicht eingeführt werden. Es wird auf die gesetzlichen Vorschriften verwiesen, die diese nicht als persönliche Anforderungen an ein Aufsichtsratsmitglied nennen.

**3. Veröffentlichung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates (lit. D.1 DCGK),
Bildung eines Nominierungsausschusses (lit. D.5 DCGK)**

Die Geschäftsordnung wird nicht auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.
Ein Nominierungsausschuss soll nicht gebildet werden, da die Kandidaten zur Vertretung der Anteilseigner im Aufsichtsrat regelmäßig vom Mehrheitseigentümer selbst vorgeschlagen werden.

Frankfurt am Main, im Juni 2026

DER AUFSICHTSRAT
Christoph Groß
Vorsitzender

DER VORSTAND
Michael C. Wissner

Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2025

Konzernlagebericht 2025

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die AVECO Holding AG gliedert sich in folgende wesentliche Geschäftsbereiche auf:

WISAG Facility Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein Spezialist für Immobiliendienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Immobiliendienstleistungen in den Bereichen Gebäudetechnik, Reinigung, Sicherheit, Catering sowie Grünpflege. Auf der Lünendonk-Liste für Facility Management steht die WISAG Facility Service nach Erlösen auf Platz 3 in Deutschland.

WISAG Industrie Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Spezialist für Unterstützungsdienstleistungen in allen Ausprägungen der Industrie. Kerngeschäft sind insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen Gebäude-, Lüftungs- und Elektrotechnik, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Maschinenreinigung, Produktionsunterstützung, -logistik und Industriemontage. Gemäß Lünendonk-Studie steht die WISAG Industrie Service nach Erlösen auf Platz 1 in ihrem Markt.

Die WISAG Aviation Service Holding SE mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Full-Service-Anbieter ein führender Spezialist für Bodenverkehrsdienstleistungen. Kerngeschäft sind insbesondere Ground-Handling, Passage Service, Flugzeugreinigung, Cargo-Handling und allgemeine Personalservices im Bereich der Flughäfen.

Die IC Immobilien Group mit Sitz in Frankfurt am Main ist ein Verwaltungsspezialist für gewerbliche Immobilien in Deutschland. Kerngeschäft sind insbesondere Property Management, Asset Management, Projektsteuerung, Centermanagement, Vermietung, Investment und Fondsmanagement. Mit mehr als 26 Mrd. EUR Assets under Management, 7 Mio. m² vermietbare Fläche verteilt auf ca. 800 Objekte ist die IC Immobilien Group einer der größten Full-Service-Dienstleister für gewerbliche Immobilien in Deutschland.

Die WISAG Service Holding Europa GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main bündelt das Auslandsgeschäft des WISAG Konzerns. Je nach Land und Dienstleistungsart ist der Reifegrad der operativen Gesellschaften unterschiedlich. Grundsätzlich strebt dieser Geschäftsbereich in allen Märkten die Position eines relevanten, integrierten FM Dienstleisters an, wobei die Organisation aktuell in vielen Ländern sich auf das Angebot von Einzeldienstleistungen („Single Services“) fokussiert. Das Leistungsspektrum umfasst die Geschäftsfelder Unterhalts- und Sonderreinigung, Sicherheitsdienstleistungen und Sicherheitstechnik, Wartung und Instandhaltung von technischer Gebäudeausstattung, Logistik-Dienstleistungen sowie Installation von elektrischen Anlagen.

Die Geschäftsführung der Geschäftsbereiche legt in Abstimmung mit dem Vorstand der AVECO Holding AG die Strategie für die jeweilige Geschäftsentwicklung fest. Die Geschäftsführungen verantworten geschäftsbereichsweite Zentralfunktionen und steuern, unter Berücksichtigung der vom Vorstand der AVECO Holding AG verabschiedeten Geschäftsordnung, ihre Unternehmensbereiche.

Mit dem jahrzehntelangen Know-how werden insbesondere branchenspezifische Lösungen ausgearbeitet. Der Kunde hat dabei die Möglichkeit, entweder Einzeldienstleistungen direkt von der jeweiligen Sparte oder auch Dienstleistungspakete als ganzheitliches Konzept zu beziehen.

Die AVECO Holding AG hat im Geschäftsjahr für den Dienstleistungs- und Immobilienbereich des AVECO Konzerns folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Controlling
- Koordination und Steuerung
- Strategische Planung

Ziele und Strategien

Der AVECO Holding Konzern strebt eine nachhaltige und wirtschaftliche Unternehmensentwicklung an. Damit hält der Konzern an seiner strategischen Ausrichtung aus dem Vorjahr fest, organisches Wachstum bei bestehenden sowie neuen Kundengruppen zu erzielen. Um diese Zielsetzungen zu erreichen sind qualitativ hochwertige Dienstleistungen und die hiermit einhergehende Kundenzufriedenheit von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Hierzu werden unter anderem mit spezialisierten Instituten Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, mit denen über die Kundenzufriedenheit hinaus auch Begeisterung ausgelöst werden kann.

Dies kann dauerhaft nur durch qualifiziertes Personal und Mitarbeiterzufriedenheit erreicht werden. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern seine Personalentwicklungsaktivitäten im Berichtsjahr fortgesetzt. In diesem Zusammenhang werden jährliche entsprechende Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Durch die WISAG Job und Karriere GmbH & Co. KG und die intensivierte Zusammenarbeit der einzelnen Geschäftsbereiche im Berichtsjahr wird die zentral gesteuerte Personalgewinnung des Konzerns zunehmend effizienter und professioneller gestaltet. Dies soll es dem Konzern auch in Zukunft ermöglichen, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und einem zunehmenden Wettbewerb um Personal zu begegnen.

Durch die Verabschiedung von Mittelfriststrategien für die jeweiligen Geschäftsbereiche wird der Fokus zudem verstärkt auf die Entwicklung und Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet. Um den digitalen Wandel nachhaltig und umfangreich möglich zu machen, wurde im Berichtsjahr der Aufbau verschiedener eigener Digitalteams fortgeführt. Dies wurde durch Kooperationen mit Partnerunternehmen und ein eigenes digitales Start-up unterstützt. Die bis 2030 angestrebten Visionsziele sind 2022 vorgestellt worden:

- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Internationalisierung
- Wachstum

Steuerungssystem

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatzerlöse und EBIT.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns liegt bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren unser Augenmerk auf Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Personalentwicklung sowie Nachhaltigkeit (siehe auch „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“).

Forschung und Entwicklung

Durch die Schaffung von Digitalteams in den jeweiligen Geschäftsbereichen hat der Konzern das strategische Zukunftsthema „Digitalisierung“ fest im Blick. Ziel ist es, durch die Zentralisierung von Projekten, Schaffung von Synergieeffekten und durch den Aufbau und Einsatz von neuen Kompeten-

zen und Methoden die Digitale Transformation des AVECO Konzerns zu beschleunigen. Die digitale Transformation des Konzerns erfolgt stets unter Berücksichtigung unserer Werte, der Mitarbeiter- und der Kundenbedürfnisse.

Auch im Berichtsjahr hat die AVECO ihre Digitalisierungsstrategie konsequent auf Skalierung und operativen Mehrwert ausgerichtet. Der Fokus lag auf der produktiven Nutzung neuer Technologien sowie der Integration digitaler Lösungen in das Kerngeschäft. Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) wurde 2025 strategisch neu ausgerichtet. Der AVECO Konzern hat seine unternehmensweite KI-Strategie entwickelt, die klare Anwendungsfelder, Prioritäten und Leitplanken für den Einsatz definiert. Ziel ist es, KI systematisch in die Leistungserbringung und interne Prozesse zu integrieren.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war die Automatisierung physischer Dienstleistungen. Im Bereich der Gebäudereinigung wurde der Einsatz von Reinigungsrobotik weiter ausgebaut und verstärkt in den Regelbetrieb überführt. Parallel wurden neue Einsatzfelder für automatisierte Lösungen geprüft, insbesondere der Einsatz von Drohnen und robotischen Systemen in der Sicherheitsdienstleistung. Ziel ist es, Effizienzpotenziale zu heben, Mitarbeitende gezielt zu entlasten und die Qualität der Leistungserbringung zu erhöhen.

Im Bereich Digitalisierung und Datenplattformen wurde die unternehmensweite Infrastruktur weiter gestärkt. Die Datenplattform LUCIE wurde erstmals in die skalierte operative Nutzung überführt und mit einem initialen Modul produktiv eingesetzt. Parallel wurde ein zentrales Kundenportal initiiert, um Kunden einen strukturierten Zugriff auf Leistungsdaten, Reports und Services zu ermöglichen. Die Bereitstellung von Daten entwickelt sich dabei zunehmend zum zentralen Werttreiber – insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Anforderungen im Bereich ESG.

Der virtuelle Assistent Ellie wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und skaliert. Durch den Einsatz moderner KI-Technologien konnten sowohl die Nutzererfahrung deutlich verbessert als auch Prozesse in der operativen Nutzung weiter automatisiert werden. Ellie entwickelt sich damit zunehmend zu einer zentralen Schnittstelle für die digitale Interaktion mit Kunden und Nutzern.

Insgesamt war 2025 durch den Übergang von Pilotierungen hin zur breiten operativen Anwendung geprägt. AVECO fokussiert sich auf Lösungen mit klarem wirtschaftlichem Nutzen und treibt die Integration von Technologie konsequent in die Leistungserbringung voran.

Aufgrund der Tätigkeit des Konzerns im Bereich verschiedener Dienstleistungen handelt es sich bei den vorgenannten Tätigkeiten nicht um Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im engen Sinne. Im Berichtsjahr hat die AVECO keine Entwicklungskosten aktiviert (Vj. 0 TEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft setzte im Jahr 2025 ihre moderate Entwicklung fort, wobei die Wachstumsdynamik regional unterschiedlich ausfiel. Gemäß Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Wirtschaftsleistung weltweit im Jahr 2025 preisbereinigt um rund 3,3 Prozent. Demzufolge blieb das Wachstum zwar stabil, jedoch weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von etwa 3,7 Prozent. Für Deutschland wird das Wachstum in 2025 auf 0,2 Prozent geschätzt und damit deutlich unter dem globalen Durchschnitt. Dies veranschaulicht die Schwäche der heimischen Konjunktur. Nach Einschätzungen des IWF wird das vergleichsweise geringe Wachstum der deutschen Wirtschaft 2025 insbesondere durch anhaltende strukturelle Herausforderungen im Inland geprägt. Dazu zählen unter anderem geringere Produktivitätszuwächse, ein weiterhin zurückhaltendes Investitionsniveau in technologiegetriebene Branchen sowie eine verhaltene Entwicklung der Exporte. Die Exportwirtschaft, die traditionell einen maßgeblichen Beitrag zum Wachstum leistet, sieht sich dabei durch intensive, internationale Konkurrenz, protektionistische Handelsbarrieren und zunehmende Herausforderungen im globalen Wettbewerb gedämpft.

Im Jahr 2025 stabilisierte sich die deutsche Wirtschaft nach den rückläufigen Wachstumsraten der Vorjahre leicht. Die gesamtwirtschaftliche Dynamik blieb jedoch insgesamt verhalten. Wachstumsimpulse gingen insbesondere von den privaten sowie staatlichen Konsumausgaben aus. Die Investitionstätigkeit entwickelte sich im Jahresverlauf weiterhin zurückhaltend, zeigte jedoch gegen Jahresende erste Erholungstendenzen und lag im vierten Quartal über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals. Belastend wirkten weiterhin ein vergleichsweise hohes Zinsniveau und eine schwache außenwirtschaftliche Nachfrage. Die deutschen Exporte gingen im Vorjahresvergleich zum dritten Mal in Folge zurück, wobei insbesondere exportstarke Branchen wie der Automobil- und Maschinenbau unter Druck standen. Demgegenüber konnten die Dienstleistungsexporte preisbereinigt um etwa 1,1 Prozent zulegen, was auf eine leichte Stabilisierung hinweist. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2025 um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen, kalenderbereinigt betrug der Anstieg 0,3 Prozent. Damit verzeichnet die deutsche Wirtschaft nach zwei schwachen Jahren mit rückläufiger Wirtschaftsleistung wieder ein leicht positives Wachstum.

Im Jahresverlauf zeigt sich jedoch eine uneinheitliche konjunkturelle Entwicklung. Während das erste Quartal 2025 noch einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichnete, kam es im zweiten Quartal zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Im dritten Quartal stagnierte die Wirtschaftsleistung, bevor im vierten Quartal ein moderates Wachstum zu verzeichnen war.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren in Deutschland rund 46 Millionen Personen erwerbstätig. Damit setzte sich der bisherige Aufwärtstrend der Erwerbstätigkeit nicht fort. Stattdessen verzeichnete die Zahl der Beschäftigten einen marginalen Rückgang gegenüber dem Vorjahresniveau. Zudem gehört knapp ein Viertel der Arbeitskräfte zur Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen und damit hat Deutschland im europäischen Vergleich die älteste Arbeitsbevölkerung. Vor diesem Hintergrund werden Maßnahmen zur langfristigen Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte und zur Anpassung von Arbeitsbedingungen an eine alternde Belegschaft zunehmend relevant.

WISAG Facility Service

Im Jahr 2025 wuchs das Drittmarktvolumen im deutschen Facility-Service-Markt um 3,2 Prozent auf 66,9 Milliarden EUR. Damit setzte sich die Wachstumstendenz fort, wenn auch mit einer gegenüber den Vorjahren moderat abgeschwächten Wachstumsrate. Konjunkturelle Unsicherheiten und eine zunehmende Preis- bzw. Kostenorientierung auf Kundenseite führten zu einem moderaten, aber stabilen Volumenwachstum. Parallel manifestieren sich strukturelle Herausforderungen wie Fach- und Führungskräftemängel sowie steigende Anforderungen an digitale Leistungsfähigkeit und Effizienzsteigerung, die das Marktgefüge nachhaltig prägen.

Diese Entwicklung spiegelt die anhaltende strukturelle Expansion des Outsourcing-Marktes im FM-Sektor wider. Die zunehmende Vergabe externer Facility-Leistungen zeigt, dass immer mehr Unternehmen strategisch auf Outsourcing setzen, um Effizienz, Flexibilität und spezialisierte Kompetenzen zu realisieren.

Zentrale Treiber dieses Trends sind Digitalisierung und technologische Innovationen, die externe Dienstleister gegenüber Inhouse-Lösungen bevorzugt positionieren. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und erhöhter Spezialisierungsbedarf steigern die Nachfrage nach hochqualifizierten sowie spezialisierten externen Leistungen. Trotz konjunktureller Unsicherheiten und anhaltendem Fachkräftemangel bleibt der Outsourcing-Anteil hoch und zeigt eine Zunahme, was die Marktstruktur langfristig zugunsten externer Anbieter stabilisiert und die strategische Bedeutung des Drittmarkts nachhaltig unterstreicht. Während der Personalmangel in den vergangenen Jahren von den Dienstleistern als zentrale Herausforderung deklariert wurde, wird inzwischen der steigende Preisdruck als maßgebliche Problematik wahrgenommen.

Der Fachkräftemangel belegt laut statistischen Erhebungen aktuell nur noch den zweiten Rang, gefolgt von regulatorischen Anforderungen, deren Bedeutung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abgenommen hat. Für die kommenden Jahre wird eine moderate Marktentwicklung mit tendenziell rückläufigen Wachstumsraten prognostiziert. Große Facility-Management-Dienstleister profitieren dabei weiterhin von ihrer breiten Marktposition sowie langfristigen Vertragsstrukturen und erwarten ein entsprechend stabiles Wachstum. Kleinere und mittelständische Anbieter äußern demgegenüber teilweise höhere Wachstumserwartungen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der zunehmende Preisdruck die Wachstumsdynamik im Markt nachhaltig begrenzen wird.

WISAG Industrie Service

Seit 2025 bewegte sich die Industriedienstleistungsbranche in einem wirtschaftlich anspruchsvollen, zugleich aber auch chancenreichen Umfeld. Die verhaltene Industriekonjunktur und die schwache Nachfrage nach deutschen Industrieprodukten führten auf Kundenseite zu einer erhöhten Fokussierung auf Produktivität, Kostenflexibilität und Anlagenverfügbarkeit. Daraus ergaben sich zusätzliche Ansatzpunkte für Industriedienstleister, deren Leistungen auf Effizienzsteigerung, technische Unterstützung und die Sicherung eines stabilen Produktionsbetriebs ausgerichtet sind. Unterstützt wurde dies durch die fortschreitende Servitisierung industrieller Geschäftsmodelle, wonach produktbegleitende Dienstleistungen weiter an Relevanz gewinnen. Insgesamt bot die Branchenentwicklung damit auch in einem gedämpften konjunkturellen Umfeld weiterhin belastbare Wachstumsperspektiven.

Besonders belastet blieben die Automobilindustrie, der Maschinenbau sowie energieintensive Industrien. Trotz dieser Herausforderungen investierten viele Industrieunternehmen verstärkt in Effizienzsteigerungen, nachhaltige Produktionsprozesse sowie digitale Lösungen zur Optimierung ihrer Betriebsabläufe. Gleichzeitig stiegen die Investitionen in Automatisierung, Dekarbonisierung und industrielle Digitalisierung weiter an. Dabei profitierte der Markt insbesondere von steigenden Anforderungen an Energieeffizienz, Retrofit- und Modernisierungsprojekten, Outsourcing technischer Dienstleistungen sowie der wachsenden Nachfrage nach digitalen Instandhaltungslösungen.

Kunden legten unverändert großen Wert auf Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Effizienzsteigerung. Gleichzeitig erhöhten steigende Personal- und Materialkosten den Margendruck innerhalb der Branche. Der Fachkräftemangel blieb dabei eine zentrale Herausforderung für die gesamte Branche.

WISAG Aviation Service

Auf Basis von Schätzungen verzeichnete der globale Luftverkehr mit ca. 5,0 Mrd. Passagieren weltweit ein Wachstum von +3,5 Prozent gegenüber 2024 und lag damit über dem Niveau vor der Corona-Pandemie (2019: 4,5 Milliarden Passagiere). Auch das Luftfrachtaufkommen stieg im Vorjahresvergleich um 4–5 Prozent auf ca. 72,5 Mio. Tonnen im Jahr 2025.

An den deutschen Hauptverkehrsflughäfen stiegen die PAX-Zahlen in 2025 um +3,9% gegenüber 2024. Mit rund 207,2 Mio. Passagieren lag der deutsche Flugverkehr jedoch weiterhin deutlich unter dem Passagieraufkommen vor der Corona-Pandemie (2019: 226,7 Mio.), während in anderen europäischen Ländern das Vor-Corona-Niveau bereits wieder erreicht werden konnte. Hohe staatliche Abgaben (insb. Luftverkehrssteuer, Sicherheitsgebühren) führen zu einem begrenzten Flugangebot und hohen Ticketpreisen in Deutschland. Das Luftfrachtaufkommen in Deutschland stieg im Vorjahresvergleich um +1,7 Prozent (4,75 vs. 4,67 Mio. Tonnen) und lag damit +1,4 Prozent über dem Rekordniveau des Jahres 2019 (4,68 Mio. Tonnen).

Der Personalmangel im Luftverkehr ist weiterhin eine Herausforderung, welche nicht nur den Fachkräftemangel umfasst, sondern auch durch die anspruchsvollen Arbeitsbedingungen beeinflusst wird (hohe körperliche und psychische Belastungen, extreme Wetterverhältnisse, Lärm, schwere Lasten, der Umgang mit gestressten Passagieren). Mit der Einführung des neuen Branchentarifvertrags für Bodenverkehrsdienste im August 2024 konnten jedoch Arbeitsbedingungen vereinheitlicht werden.

Zusätzlich führte die Tarifierhöhung zum 1. April 2025 dazu, dass die Vergütung wesentlicher Teile der Belegschaft des Geschäftsbereichs WASH als attraktiv bezeichnet werden kann. Der demografische Wandel kann durch den neuen Branchentarifvertrag hingegen nicht aufgehalten werden.

Im Markt der bodennahen Verkehrsdienste setzte sich der strukturelle Wandel fort. Die zunehmende Privatisierung einzelner Dienstleistungen sowie die fortschreitende Liberalisierung und Ausschreibung von Bodenverkehrsdiensten führten zu einer Intensivierung des Wettbewerbs. Gleichzeitig investierten Flughafenbetreiber und Dienstleister verstärkt in Digitalisierung, Automatisierung und nachhaltige Technologien zur Effizienzsteigerung ihrer Prozesse.

Die Anforderungen von Airlines und Flughafenbetreibern an Qualität, Flexibilität und Nachhaltigkeit der Dienstleistungen nahmen weiter zu. Zudem gewann die Elektrifizierung von Bodenfahrzeugen und Equipment zunehmend an Bedeutung. Investitionen in emissionsärmere Bodenabfertigungssysteme und elektrische Fahrzeugflotten wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut.

IC Immobilien Gruppe

Im Jahr 2025 zeigte der deutsche Immobilienmarkt erste Stabilisierungstendenzen, eine nachhaltige Trendwende wurde jedoch noch nicht erreicht. Geopolitische Unsicherheiten und eine weiterhin verhaltene konjunkturelle Entwicklung prägten das Marktumfeld. Das Transaktionsvolumen des deutschen Immobilieninvestmentmarkts lag 2025 nach Angaben von JLL bei 33,9 Mrd. EUR und damit vier Prozent unter dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig stieg die Anzahl der registrierten Transaktionen gegenüber 2024 um zehn Prozent, während die durchschnittliche Transaktionsgröße von 32 Mio. EUR auf 27 Mio. EUR zurückging.

Trotz weiterhin herausfordernder konjunktureller und geopolitischer Rahmenbedingungen zeigte sich der deutsche Büroinvestmentmarkt im Jahr 2025 robust. Nach Angaben von BNP Paribas Real Estate stieg das Transaktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Prozent auf etwa 6,2 Mrd. EUR und erreichte damit den höchsten Stand der letzten drei Jahre. Die Marktaktivität wurde dabei ausschließlich durch Einzeltransaktionen getragen, während Portfolioverkäufe ausblieben. Gleichzeitig deutet die steigende Zahl großvolumiger Abschlüsse sowie eine ausgewogene Verteilung über verschiedene Größenklassen auf eine breitere Marktbelebung hin. Die Spitzenrenditen verharrten im Jahresverlauf stabil auf einem Niveau von durchschnittlich rund 4,36 Prozent in den A-Standorten. Teuerster Standort bleibt mit 4,20 Prozent weiterhin München, gefolgt von Berlin und Hamburg mit 4,25 Prozent.

Der Leerstand stieg im Jahresverlauf um rund 16 Prozent auf 8,8 Mio. m². Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Standorten: Während Leipzig mit 5,7 Prozent sowie Hamburg und Köln mit jeweils 6,3 Prozent vergleichsweise niedrige Leerstandsquoten aufweisen, liegen Frankfurt (12,1 Prozent) und Düsseldorf (12,7 Prozent) weiterhin auf einem hohen Niveau. Laut ZIA war der Leerstandanstieg insbesondere in dezentralen und weniger gut angebundenen Lagen ausgeprägt, während zentrale Standorte mit hochwertiger Verkehrsanbindung und Infrastruktur deutlich stabiler blieben. Zudem sind Objekte mit baulichen oder ausstattungs-technischen Defiziten stärker betroffen. Insgesamt deutet sich an, dass die Leerstandsentwicklung ihren Höhepunkt erreicht hat und sich auf erhöhtem Niveau stabilisiert.

Im Premiumsegment bestand hingegen weiterhin ein deutlicher Nachfrageüberhang, wodurch die Spitzenmieten weiter anstiegen. München verzeichnete mit einem Plus von acht Prozent auf 58,00 EUR/m² den höchsten Wert, gefolgt von Frankfurt mit +10 Prozent auf 54,00 EUR/m², Berlin mit +4 Prozent auf 47,00 EUR/m² und Düsseldorf mit +6 Prozent auf 46,00 EUR/m², während Hamburg bei +6 Prozent bzw. 38,00 EUR/m² lag. Stabile Spitzenmieten wurden für Köln (33,50 EUR/m²) und Leipzig (21,00 EUR/m²) verzeichnet. Insgesamt verdeutlicht die Entwicklung eine zunehmende Polarisierung der Märkte. Treiber bleibt laut BNP Paribas Real Estate der „Flight to Quality“: Moderne, ESG-konforme Flächen in sehr gut angebundenen Standorten stehen demnach klar im Fokus, während insbesondere ältere Bestandsobjekte außerhalb der Kernlagen weiter unter Anpassungsdruck geraten.

Das Marktumfeld bleibt komplex, und die Anforderungen an das Asset- und Property-Management steigen weiter. Vor dem Hintergrund einer zunehmend qualitativen Flächennachfrage gewinnt neben der Neuvermietung insbesondere das aktive Management bestehender Mietverhältnisse an Bedeutung. Ziel ist es, zeitgemäße Flächen bereitzustellen und veränderte Nutzeranforderungen zu erfüllen, um eine geringe Fluktuation zu sichern und eine langfristig stabile Wertentwicklung der Immobilien zu erreichen.

WISAG International

Im Jahr 2025 erlebte die europäische Wirtschaft eine moderate Erholung nach einer Phase der Stagnation. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs in der EU saison- und kalenderbereinigt um 1,4 Prozent und im Euroraum um 1,2 Prozent. Die Inflation stabilisierte sich bei 2,3 Prozent (bzw. mit 2,0 Prozent im Euroraum), wobei der Druck auf Lohnkosten aufgrund der hohen Inflation der vorangegangenen Jahre weiterhin hoch war.

Der europäische FM-Markt wuchs um ca. 4 Prozent, mit deutlichen regionalen Unterschieden. So lag bspw. das Wachstum in Österreich bei 7,4 Prozent und in der Schweiz bei ca. 2,0 Prozent. Wachstumstreiber waren fortgesetzte Outsourcing-Tendenzen, Anforderungen an den nachhaltigen Betrieb von Gebäuden (inkl. EU-Taxonomie) und Investitionen in die Digitalisierung/intelligente Steuerung von Gebäuden.

Die Marktdynamik im Facility Management war auch in 2025 geprägt von einem verstärkten Fokus auf Flexibilität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Traditionelle Vertragsmodelle, die sich auf starre, langfristige Vereinbarungen stützen, werden zunehmend durch flexible, ergebnisorientierte Modelle abgelöst. Dieser erhöhten Kundennachfrage nach Agilität und Anpassungsfähigkeit standen auch im Berichtsjahr wieder die Verfügbarkeit von Fachkräften sowie inflationsbedingte Steigerungen von Lohn- und Materialkosten gegenüber, die nicht immer vollständig an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Die Kunden wiederum reagierten über zentrale Einkaufsorganisationen auch in 2025 auf den steigenden Kostendruck mit länderübergreifenden Ausschreibungen. In diesen spielte die ECS eine zentrale Rolle für die WISAG international, aber auch die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bestandsländern der WISAG.

AVECO gesamt

Die Gesamtumsatzentwicklungen für den AVECO Konzern sind insgesamt geprägt von einer zunehmenden Nachfrage nach gebündelten Services, wodurch die Konsolidierung in den verschiedenen Märkten anhält. Zusätzliches Umsatzwachstum kann überwiegend durch die führenden Anbieter realisiert werden. Dies führt zu einem Verdrängungswettbewerb. Auf der Kundenseite haben in den vergangenen Jahren zudem hochwertige Dienstleistungen an Bedeutung gewonnen. Gleichwohl ist die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe von Aufträgen ein wichtiges Entscheidungskriterium. Der Preisdruck auf die Dienstleister wirkt somit mindernd auf das Marktvolumen.

Der Personalmangel hat im Jahr 2025 angehalten und trägt nach wie vor zur Begrenzung des Marktwachstums bei. Dieser Effekt wird nach Einschätzung der Anbieter mittelfristig weiter zunehmen. Dazu tragen etwa der demografische Wandel, der Arbeitskräftemangel sowie branchenspezifische Faktoren, wie niedrige Marktpreise, bei. Das Recruiting und die Mitarbeiterbindung rücken somit verstärkt in den Fokus der Unternehmen und sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Vor allem im Hinblick auf die Vergabe von Aufträgen haben Anbieter mit guten Konzepten zur Personalgewinnung und -bindung einen Vergabevorteil.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Die folgenden Kommentierungen finanzieller Zahlen orientieren sich an der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert ist und somit von den handelsrechtlichen Darstellungen abweichen kann.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des AVECO Konzerns sowie der jeweiligen Geschäftsbereiche sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT).

In Mio. EUR	2025		2024		Veränderung	
WISAG Facility Service	1.817,7	54,0 %	1.729,6	51,4 %	88,1	5,1 %
WISAG Industrie Service	1.136,5	33,8 %	1.158,8	34,5 %	-22,3	-1,9 %
WISAG Aviation Service	230,6	6,9 %	221,0	6,6 %	9,6	4,3 %
IC Immobilien Gruppe	38,5	1,1 %	42,9	1,3 %	-4,4	-10,3 %
WISAG International	182,9	5,4 %	114,1	3,4 %	68,8	60,3 %
Immobilien	0,2	0,0 %	0,3	0,0 %	-0,1	-33,3 %
Sonstiges	50,2	1,5 %	10,7	0,3 %	39,5	369,2 %
Konsolidierung	-92,9	-2,7 %	-59,6	2,5 %	-33,3	55,9 %
Gesamt	3.363,7	100,0 %	3.217,8	100,0 %	145,9	4,5 %

Abbildung: Zusammensetzung der Umsatzerlöse des AVECO Konzerns

In 2025 konnte die AVECO teilweise an die positive Entwicklung des Vorjahres anschließen. Die Entwicklung wurde umsatzseitig insbesondere durch inflationsbedingte Preissteigerungen und die Akquisition der Stampfli Gruppe in der Schweiz geprägt, wodurch sich die AVECO Konzernenerlöse um 4,5% auf 3.363,7 Mio. EUR erhöhten. Bereinigt um die beschriebenen Effekte verharnte das Umsatzniveau der AVECO aufgrund der verschiedenen negativen konjunkturellen Einflüsse, bedingt durch den Rückgang der globalen Nachfrage sowie der Folgen des russischen Angriffskrieges, auf dem Vorjahresniveau.

Die beiden Geschäftsbereiche WISAG Facility Service und WISAG Aviation Service entwickelten sich mit einem Wachstum von 5,1% bzw. 4,3% positiv, konnten aber die Erwartungen nicht erreichen. Dies gilt auch für die Geschäftsbereiche WISAG Industrie Service sowie die IC Immobilien Gruppe, wobei beide gleichzeitig das Umsatzniveau des Vorjahres nicht halten konnten. Der Geschäftsbereich International wuchs aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der im Geschäftsjahr erworbenen Stampfli Gruppe aus der Schweiz entsprechend der Erwartungen mit 60,3%. Bereinigt um diesen Effekt wäre der Geschäftsbereich deutlich hinter den Erwartungen geblieben. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich „sonstiges“ korrespondiert mit dem Anstieg der Konsolidierung und resultiert durch veränderte Abrechnungen innerhalb des Konzerns.

Ergebnisseitig verlief das Jahr 2025 für den AVECO Konzern innerhalb der Erwartungen. Operativ konnte jedoch nur die WISAG Industrie Service die Erwartungen erfüllen. Alle anderen Geschäftsbereiche konnten die Erwartungen nicht erfüllen und konnten die teilweise gestiegenen Umsatzerlöse nicht in Steigerungen des EBITs umsetzen. Insgesamt reduzierte sich das EBIT im Konzern aufgrund dieser Entwicklung um 7,5 Mio. EUR auf 90,0 Mio. EUR. Hierbei ist der Anstieg der Abschreibungen auf Firmenwerte von 2,2 Mio. EUR zu berücksichtigen. Durch das durchschnittlich höhere Finanzvermögen im Berichtsjahr verbesserte sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR. Das neutrale Ergebnis vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 101,7 Mio. EUR (im Vorjahr war der Ertrag aus der Veräußerung der HiServ Gruppe enthalten). Im neutralen Ergebnis

enthalten ist der Anpassungseffekt der Veränderung des Abzinsungsfaktors der Pensionsrückstellungen aufgrund des in den letzten Jahren generell gestiegenen Niveaus für den langfristigen Zins. Hieraus resultiert eine Entlastung des neutralen Ergebnisses in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR). Der Konzernjahresüberschuss vor konzernfremden Gesellschaftern vermindert sich in Folge dieser Effekte von 79,5 Mio. EUR auf 72,3 Mio. EUR.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die folgenden Kommentierungen zur Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern beziehen sich auf die Werte der entsprechenden Teilkonzerne vor Konsolidierungsmaßnahmen auf Ebene der Konzernmutter.

WISAG Facility Service

WISAG Facility Service	Prognose 2024 für 2025	Zielerreichung 2025
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.846,5 Mio. EUR steigern	nicht erreicht
EBIT-Marge	zwischen 4,5 % und 5,0 %	erreicht

Der Geschäftsbereich Facility Service erzielte im Berichtsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 1.817,7 Mio. EUR. Damit konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr (1.729,6 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Umsatzanstieg von 88,1 Mio. EUR resultiert aus Preiserhöhungen und Nettowachstum.

Das Umsatzwachstum verteilt sich über die einzelnen Sparten des Konzerns wie folgt:

Die WISAG Facility Management Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 602,7 Mio. EUR und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr von 551,1 Mio. EUR um 51,6 Mio. EUR oder 9,4 Prozent.

Im Berichtsjahr erzielte die WISAG Gebäudetechnik Umsatzerlöse in Höhe von 601,5 Mio. EUR. Damit wächst die Sparte gegenüber dem Vorjahr von 575,2 Mio. EUR um 26,3 Mio. EUR bzw. 4,6 Prozent. Der Anstieg resultiert aus der positiven Entwicklung der Auftragslage.

Die WISAG Gebäudereinigung weist für das Jahr 2025 Umsatzerlöse von 616,1 Mio. EUR (Vj. 583,9 Mio. EUR) aus. Dies entspricht einem Anstieg von 5,5 Prozent. Der Anstieg wurde größtenteils durch Preiserhöhungen in einem Umfang von 19,1 Mio. EUR (Vj. 12,3 Mio. EUR) realisiert.

Die WISAG Sicherheit & Service weist im Berichtsjahr einen Umsatzanstieg gegenüber 2024 in Höhe von 17,6 Mio. EUR auf 310,4 Mio. EUR aus. Dies entspricht einem Anstieg von 6,0 Prozent.

Im Jahr 2025 gingen die Umsatzerlöse der WISAG Catering gegenüber dem Vorjahr um -4,2 Prozent oder 7,5 Mio. EUR von 178,1 Mio. EUR auf 170,6 Mio. EUR zurück. Von dem Umsatzrückgang waren insbesondere die Bereiche der Erstaufnahmeeinrichtungen, das Event Catering sowie Chicco di Caffé betroffen.

Die Umsatzerlöse der WISAG Garten- und Landschaftspflege steigerten sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Prozent von 116,7 Mio. EUR auf 127,5 Mio. EUR.

Die Umsätze der WISAG Facility Beteiligungsmanagement (nachfolgend auch: WFBM) konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 59,3 Prozent oder um 5,3 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR (Vj. 8,8 Mio. EUR) gesteigert werden.

Die Personalaufwandsquote im WISAG Facility Service Konzern ist von 58,4 Prozent auf 60,9 Prozent im Jahr 2025 gestiegen. Dazu beigetragen haben Lohnerhöhungen sowie der Preisdruck am Markt.

Die Quote der bezogenen Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr (19,0 Prozent) auf 18,5 Prozent gesunken. Ebenso ist die Quote für die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr (6,6 Prozent) auf 6,2 Prozent gesunken. Hierzu hat unter anderem ein geringerer Materialaufwand der Sparte Gebäudetechnik und Catering beigetragen.

Die Quote der übrigen Aufwendungen beträgt für das Jahr 2025 10,4 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr (10,3 Prozent) nahezu unverändert. Die bereits im Vorjahr erhöhten Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte verharrten im Berichtsjahr auf diesem Niveau.

Das EBIT betrug im Jahr 2025 vor Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages 73,0 Mio. EUR. Damit weist es einen Rückgang gegenüber dem Jahr 2024 in Höhe von 8,2 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge liegt mit 4,0 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahreswertes. Im EBIT sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von 2,2 Mio. EUR enthalten.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2025 -4,7 Mio. EUR (Vj. -0,9 Mio. EUR). In diesem Ergebnis sind sowohl die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von 46,1 Mio. EUR (Vj. 46,3 Mio. EUR) als auch die entsprechend der Steuerumlageverträge erfolgte Abführung für Körperschafts- und Gewerbesteuer in Höhe von 12,0 Mio. EUR (Vj. 13,7 Mio. EUR) enthalten.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete der Geschäftsbereich einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 63,0 Mio. EUR (Vj. 35,3 Mio. EUR). Die Zunahme des Mittelzuflusses resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen im Working Capital. Während im Berichtsjahr weiterhin ein Aufbau von Vorräten sowie sonstigen Aktiva zu verzeichnen war, wurde dieser durch den Anstieg von Verbindlichkeiten teilweise kompensiert, sodass sich insgesamt eine geringere Mittelbindung als im Vorjahr ergab.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2025 nicht zufriedenstellend. Zwar konnte trotz der auch im Jahr 2025 fortbestehenden, herausfordernden Rahmenbedingungen und der steigenden Inflation ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Ergebnisseitig musste aber erneut ein signifikanter Rückgang hingenommen werden.

WISAG Industrie Service

WISAG Industrie Service	Prognose 2024 für 2025	Zielerreichung 2025
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 1.177,0 Mio. EUR steigern	nicht erreicht
EBIT-Marge	zwischen 6,5 % und 7 %	nicht erreicht

Der Geschäftsbereich Industrie Service erzielte im Jahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 1.136,5 Mio. EUR. Der Umsatzrückgang in Höhe von 22,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresendstand entfällt zu 100 Prozent auf das Inland und ist im Wesentlichen auf die allgemein herausfordernde, wirtschaftliche Gesamtsituation und die Investitionszurückhaltung zurückzuführen, die den Markt im Jahr 2025 beeinflusst hat.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die WISAG Produktionsservice einen leichten Umsatzrückgang von 2,6 Prozent auf 466,8 Mio. EUR. Auf die umsatzstärksten Regionen Nord, Bayern, Süd-West, Nord-West und Mitte entfallen 76,3 Prozent des in 2025 generierten Umsatzes der WISAG Produktionsservice.

Die Dienstleistungsbereiche der WISAG Gebäude- und Industrieservice (Instandhaltung, Anlagenbau sowie Facility Management Industrie) konnten im Jahr 2025 nicht an das hohe Niveau ihrer Umsatzerlöse des Vorjahres anknüpfen und mussten einen Umsatzrückgang von 5,0 Prozent hinnehmen. Der Umsatz sank von 374,8 Mio. EUR auf 356,0 Mio. EUR.

Als herstellerunabhängiger Anbieter konnte die WISAG Elektrotechnik den Anforderungen des Marktes nachkommen, wobei die Sparte bedingt durch Verschiebungen einzelner Projektabnahmen in das folgende Geschäftsjahr einen leichten Rückgang der Umsatzerlöse um 4,1 Prozent auf 201,7 Mio. EUR hinnehmen musste.

Für das Jahr 2025 weisen die Gesellschaften der WISAG Industrie Beteiligungsmanagement aufgrund der weiter starken Nachfrage einen Umsatzanstieg von 19,0 Prozent auf 126,7 Mio. EUR aus.

Die Personalaufwandsquote im Konzern im Jahr 2025 von 45,8 Prozent (Vj. 43,8 Prozent) ist aufgrund von Lohnsteigerungen, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden konnten, leicht angestiegen.

Die Quote der bezogenen Leistungen und des Materialaufwandes hat sich mit 34,0 Prozent nach 34,6 Prozent im Vorjahr nochmals leicht verbessert. Hierzu hat insbesondere die Umsatzrealisierung längerfristiger Projekte beigetragen.

Die übrigen Aufwendungen im Jahr 2025 sind mit einer Quote in Höhe von 12,0 Prozent unverändert zum Vorjahr.

Das EBIT betrug im Jahr 2025 69,6 Mio. EUR. Damit weist es einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 5,6 Mio. EUR aus. Die EBIT-Marge erhöhte sich damit auf 6,1 Prozent.

Der Konzernjahresüberschuss, vor Anteilen anderer Gesellschafter und vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft, erhöhte sich im Jahr 2025 um 26,3 Prozent auf 66,3 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 67,1 Mio. EUR (Vj. 84,0 Mio. EUR). Dieser Zufluss resultiert insbesondere aus dem Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisabführung und den verdienten Abschreibungen sowie aus dem weiteren Abbau des Working Capital.

Trotz der angespannten Lage in der deutschen Industrie verlief das Geschäftsjahr 2025 für die gesamte WISAG Industrie Service sehr zufriedenstellend. Zwar konnten die gesteckten Umsatzziele nicht erreicht werden. Ergebnisseitig wurden die Erwartungen jedoch übertroffen.

WISAG Aviation Service

WISAG Aviation Service	Prognose 2024 für 2025	Zielerreichung 2025
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 264,3 Mio. EUR steigern	nicht erreicht
EBIT-Marge	zwischen 0,5% und 1,0%	nicht erreicht

Die Umsatzerlöse der WISAG Aviation Service konnten gegenüber dem Vorjahr um 9,0 Mio. EUR gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 4,1 Prozent. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus Preiserhöhungen und einem Ganzjahreseffekt aus dem Erwerb des Ground Service Betriebs in München in 2024 (17,5 Mio. EUR).

Aufgrund des Verlustes der Bodenabfertigungslizenz in Frankfurt zum 1. Februar 2025 und kontinuierlicher Kundenverluste im Laufe des Jahres 2025, wurde der Betrieb zum 28. Februar 2026 der WISAG Ground Service Frankfurt eingestellt. Die Umsatzerlöse der WISAG Ground Service Gruppe lagen in 2025 bei 136,6 Mio. EUR und damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 134,0 Mio. EUR). Dabei konnten die Umsatzverluste in Frankfurt durch den Umsatzanstieg in München kompensiert werden.

Im Berichtsjahr stiegen die Umsatzerlöse der WISAG Passage Service Gruppe entsprechend der generellen Entwicklung von 26,1 Mio. EUR auf 29,5 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse der WISAG Airport Service Gruppe waren im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (37,6 Mio. EUR vs. 39,4 Mio. EUR im Vorjahr). Während die Reinigungsgesellschaften in Berlin und Frankfurt ihren Umsatz steigern konnten, wurde das Geschäft der WISAG Transport Services Berlin eingestellt zum 31.12.2024 (Vj. 3,8 Mio. EUR).

Auf Basis des im Jahr 2025 um 4–5 Prozent gestiegenen weltweiten Luftfrachtaufkommens konnte auch die WISAG Cargo Services ihre Umsatzerlöse um 12 Prozent auf 19,3 Mio. EUR steigern (Vj. 17,2 Mio. EUR). Die deutliche Steigerung bestätigt den globalen Bedarf sowie die Bedeutung von Luftfracht.

Die WISAG Airport Personal Service wurde im Geschäftsjahr 2025 weiter ausgebaut. So gibt es seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr auch einen Betrieb in München. Hingegen hat bedingt durch den Lizenzverlust in Frankfurt ein wichtiger interner Kunde sein Volumen deutlich reduziert. Dennoch erzielte die Sparte einen Umsatz in Höhe von 13,0 Mio. EUR (Vj. 12,9 Mio. EUR). Die Nachfrage nach erfahrenem Personal im Bereich der Luftfahrt sowie bei Bodenverkehrsdiensten ist dienstleisterübergreifend vorhanden.

Die Personalaufwandsquote im WISAG Aviation Service Konzern stieg im Wesentlichen aufgrund von Unproduktivitäten an der Station Frankfurt im Jahr 2025 auf 64,3 Prozent (Vj. 61,2 Prozent).

Die Quote der bezogenen Leistungen ging auf 12,3 Prozent (Vj. 15,5 Prozent) aufgrund der Optimierung bei Zeitarbeitskräften zurück. Die Summe der Materialkosten beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 28,8 Mio. EUR.

Der Anstieg in den Abschreibungen (3,1 Mio. EUR vs. 1,9 Mio. EUR im Vorjahr) ist wesentlich auf einen Ganzjahreseffekt aus der Firmenwertabschreibung für den Erwerb in München in 2024 zurückzuführen. Für die übrigen Aufwendungen kam es in 2025 zu einer Quote in Höhe von 22,9 Prozent, was in etwa dem Niveau aus dem Vorjahr entspricht.

Das EBIT betrug im Jahr 2025 vor Berücksichtigung der Ergebnisabführung -8,5 Mio. EUR. Dies stellt eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr dar (+2,9 Mio. EUR). Dieser Ergebniseinbruch hängt wesentlich mit dem Lizenzverlust in Frankfurt sowie dem Anfahren neuer Betriebe in Düsseldorf (Passage Service) und München (Ground Service) zusammen.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter beträgt für das Jahr 2025 -14,7 Mio. EUR (Vj. -5,2 Mio. EUR). In dem Konzernjahresfehlbetrag sind Steueraufwendungen bzw. Aufwendungen im Rahmen der Konzernsteuerumlage in Höhe von 1,4 Mio. EUR sowie die Ergebnisabführung an den Gesellschafter in Höhe von 7,2 Mio. EUR enthalten.

Der Geschäftsbereich verursachte einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -22,0 Mio. EUR (Vj. Mittelzufluss von 5,3 Mio. EUR). Dieser Mittelabfluss war im Wesentlichen begründet durch die laufenden Verluste an der Station Frankfurt sowie der Anlaufverlust in der neu aufgebauten Station München.

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2025 nicht wie erwartet. Sowohl der geplante Umsatz als auch das angestrebte EBIT konnten nicht erreicht werden.

IC Immobilien Group

IC Immobilien Group	Prognose 2024 für 2025	Zielerreichung 2025
Umsatzerlöse	Umsatzrückgang auf 34,8 Mio. EUR	übererfüllt
EBIT-Marge	zwischen -15,0 % und -12,5 %	erreicht

Der Rückgang der konsolidierten Umsatzerlöse (-4,4 Mio. EUR) auf 38,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf eine weitere Bereinigung des Kundenportfolios im Bereich Property Management zurückzuführen. Der Bereich Asset Management mit seinen Bereichen Fond- und Asset Management, Vermietung und Projektsteuerung entwickelte sich positiv.

Das Geschäftsfeld Property Management erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 37,7 Mio. EUR, was einem Umsatzrückgang von 3,6 Mio. EUR entspricht.

Das Geschäftsfeld Asset Management steigerte im Geschäftsjahr 2025 seine Umsatzerlöse um 0,6 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR.

Die bezogenen Leistungen reduzierten sich von 4,7 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Die bezogenen Leistungen beinhalten im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich Property Management vergebene Dienstleistungen an Drittanbieter.

Der Personalaufwand ist durch Personalabbau um 2,5 Mio. EUR gesunken – die Personalaufwandsquote der IC Immobilien Gruppe ist trotzdem von 71,2 Prozent auf 72,8 Prozent gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um 0,2 Mio. EUR oder +2,0 Prozent auf insgesamt 11,6 Mio. EUR. Der Rückgang in den Kostenarten Raummieten mit 0,3 Mio. EUR und IT-Kosten mit 0,5 Mio. EUR wurden kompensiert durch einen Anstieg in den Wertberichtigungen auf Forderungen, Rechts- und Beratungskosten sowie inflationsgetriebenen Anstiegen in den sonstigen Kosten. Die IT-Kosten beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Rechenzentrumsleistungen sowie SAP-Support Gebühren.

Diese verschiedenen Effekte führen zu einem EBIT in Höhe von -5,1 Mio. EUR. Damit verschlechterte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. EUR.

Aufgrund eines deutlich verbesserten neutralen Ergebnisses blieb das Konzernjahresergebnis mit -4,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Die IC Immobilien Gruppe weist im Geschäftsjahr 2025 einen negativen operativen Cash Flow von -4,4 Mio. EUR aus. Ursächlich sind maßgeblich der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von -4,0 Mio. EUR sowie die Erhöhung des Working Capital (-1,4 Mio. EUR).

Zusammengefasst verlief das Geschäftsjahr 2025 der IC Immobilien Group nicht im geplanten wirtschaftlichen Rahmen. Auch 2026 wird von notwendigen Sanierungsmaßnahmen geprägt sein.

WISAG International

WISAG International	Prognose 2024 für 2025	Zielerreichung 2025
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse auf 131,9 Mio. EUR steigern	übererfüllt
EBIT-Marge	zwischen -0,5 % und 0 %	nicht erreicht

Der scheinbare Umsatzanstieg im Geschäftsbereich WISAG International unter der Führung der WISAG Service Holding Europa GmbH um 67,7 Mio. EUR stellt organisch betrachtet keinen tatsächlichen Anstieg dar. Die in der Schweiz neu erworbene Stampfli Group erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 85,6 Mio. EUR. Dies bedeutet, dass der Umsatz organisch um 17,9 Mio. EUR bzw. 15,54 Prozent zurückgegangen ist. Dieser Umsatzrückgang zeigt sich in den drei Ländern unterschiedlich stark ausgeprägt, betrifft jedoch alle drei Länder gleichermaßen. Er ist hauptsächlich auf einen Nettoverlust von Kunden zurückzuführen.

In Luxemburg erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz in Höhe von 56,3 Mio. EUR (Vj. 57,1 Mio. EUR). Bereinigt um verschiedene Einmaleffekte ergibt sich ein Umsatzrückgang von 3,1 Prozent.

Die WISAG International erzielte in Österreich einen Umsatzrückgang von 6,5 Mio. EUR (40,6 Mio. EUR; Vj: 47,1 Mio. EUR). Dieser Rückgang von 10,3 Prozent ist vor allem auf Kundenverluste in allen Geschäftsbereichen zurückzuführen.

Die Schweizer Aktivitäten der WISAG international wurden durch die Akquisition der auf Reinigungsdienstleistungen spezialisierten Stampfli-Gruppe erweitert (Büroreinigung, Industriereinigung, Hotelreinigung sowie Außenreinigung). Durch diese Akquisition wurde die Marktpräsenz der WISAG in der Schweiz deutlich gestärkt. Bedingt durch diese Akquisition stieg der Umsatz der WISAG International im Berichtsjahr von 11,1 Mio. EUR auf 85,6 Mio. EUR.

Die Personalaufwandsquote erhöhte sich im Jahr 2025 auf 80,7 Prozent (Vj. 74,3 Prozent). Hingegen sank die Quote der bezogenen Leistungen auf 5,0 Prozent (im Vj: 8,8 Prozent) und die Quote des Materialaufwandes auf 5,0 Prozent (im Vj: 8,7 Prozent). Diese Entwicklung erklärt sich hauptsächlich durch das Gewicht der neu erworbenen Gesellschaft Stampfli, die Dienstleistungen mit geringerer Wertschöpfung erbringt (ausschließlich Reinigungsleistungen), nur in geringem Umfang Leistungen fremdvergift und im Vergleich zu Tätigkeiten wie dem Technical-Bereich weniger Materialeinkäufe benötigt.

Die Quote der übrigen Aufwendungen belief sich im Jahr 2025 unverändert auf 9,8 Prozent und lag damit auf Vorjahresniveau (Vj. 9,8 Prozent).

Das EBIT betrug im Jahr 2025 -9,4 Mio. EUR. Damit weist es eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4,3 Mio. EUR aus. Dies ist insbesondere in der um 6,0 Mio. EUR gestiegenen Firmenwertabschreibung begründet.

Der Konzernjahresüberschuss, vor Anteilen anderer Gesellschafter, verschlechterte sich im Jahr 2025 um 5,0 Mio. EUR auf -9,3 Mio. EUR (Vj. -4,3 Mio. EUR). Über die bereits genannten Aspekte hinaus erklärt sich diese Ergebnisdifferenz durch die Abschreibung des Goodwills der neu erworbenen Gesellschaft.

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,4 Mio. EUR.

Auch dieser Geschäftsbereich verlief zusammengefasst im Geschäftsjahr 2025 nicht im geplanten wirtschaftlichen Rahmen. Für 2026 wird jedoch eine deutliche Stabilisierung erwartet.

Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6,2 Mio. EUR auf 1.241,8 Mio. EUR. Das Eigenkapital stieg aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses abzüglich der geleisteten Zahlungen an Gesellschafter um 55,0 Mio. EUR. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote des AVECO Konzerns im Geschäftsjahr um 4,3 Prozentpunkte auf 28,5 Prozent. Akquisitionsbedingt bestehen zum Stichtag 0,6 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der AVECO Konzern konnte sich somit in 2025 überwiegend aus eigenen Mitteln finanzieren.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 269,7 Mio. EUR (Vj. 265,9 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Miet- sowie Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen aus Bürgschaften.

Der AVECO Konzern verbuchte in 2025 einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 50,8 Mio. EUR. Dieser Abfluss resultiert trotz des positiven Konzernergebnisses sowie aus den damit verdienten Abschreibungen aus einem stichtagsbedingt deutlichen Anstieg des Working Capitals.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 60,1 Mio. EUR und resultiert vor allem aus regelmäßigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anzahlungen im Rahmen des Baus eines konzerneigenen Schulungszentrums und in den Fuhrpark.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 22,4 Mio. EUR resultiert vor allem aus gezahlten Dividenden und der Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten im Rahmen von Unternehmensakquisitionen.

Zum 31. Dezember 2025 verfügt der AVECO Konzern über liquide Mittel in Höhe von 163,9 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs und bieten die Option für weitere Akquisitionen. Für das Geschäftsjahr 2026 wird durch intensiverte Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital ein operativer Cash Flow auf dem Niveau der Vorjahre prognostiziert. Der Konzern wird aufgrund dessen und der guten Liquiditätsausstattung in der Lage sein, sämtliche eigene Zahlungsverpflichtungen stets und fristgerecht zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die laufende Abschreibung und die Nettoabgänge des Anlagevermögens, so dass sich das Anlagevermögen von 226,5 Mio. EUR um 33,3 Mio. EUR auf 259,5 Mio. EUR erhöht. Trotz dieses Anstieges sowie der Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände veränderte sich die Bilanzsumme mit 1.241,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich (Vj. 1.235,6 Mio. EUR). Die gegenläufigen Effekte stammen insbesondere aus dem Rückgang der Vorräte sowie der liquiden Mittel.

Mit einem Konzernergebnis vor Konzernminderheiten in Höhe von 73,7 Mio. EUR (Vj. 151,7 Mio. EUR) konnte der Konzern seine Bilanzstruktur weiter verbessern. Mit einem Eigenkapital von 354,0 Mio. EUR (Vj. 299,0 Mio. EUR) und einem Bestand an flüssigen Mitteln von über 163,9 Mio. EUR (Vj. 292,2 Mio. EUR) ist der Konzern weiterhin stabil ausgestattet.

Gesamtaussage des Vorstandes zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2025 verlief für den AVECO Konzern insbesondere vor dem Hintergrund der verschiedenen zuvor beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Einflussfaktoren innerhalb der Erwartungen. Die einzelnen Geschäftsbereiche konnten jedoch ihre geplanten Ziele nicht erreichen und blieben teils auch hinter den Vorjahreszahlen zurück. Dass der AVECO Konzern insgesamt zumindest ergebnisseitig innerhalb der Erwartungen blieb, resultiert aus entsprechenden Planungskorrekturen auf Konzernebene.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Die Qualität der erbrachten Dienstleistungen sowie die hiermit einhergehende Zufriedenheit der Kunden sind von übergeordneter Bedeutung für die erfolgreiche Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die nachhaltige Steigerung der Kundenzufriedenheit wird als Grundvoraussetzung aller Unternehmensbereiche verstanden, um nachhaltig die Potenziale der Geschäftstätigkeit voll ausschöpfen zu können. Das in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Sparten zentral angesiedelte Qualitätsmanagement überwacht die umfangreichen Qualitätsanforderungen und dient einer stetigen Qualitätsverbesserung. Mit individuellen Service-Level-Agreements lassen sich die erbrachten Dienstleistungen in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit für jeden einzelnen Kunden messen.

Im Auftrag der einzelnen Geschäftsbereiche werden seit mehreren Jahren Kundenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet, um so Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu entwickeln. In 2025 wurde die Bewertungsskala an das Schulnotensystem angepasst. Die Note 1 repräsentiert nun die höchste Bewertung während die Note 5 die schlechteste Bewertung darstellt. Obwohl die erzielte Verbesserung mit einem Wert von 2,3 zum Vorjahr (2,34) nur gering ausfiel, konnte die Gesamtanzahl der kontaktierten Personen um rund 20 Prozent und eine gesteigerte Rücklaufquote von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Die größte Steigerung der Rücklaufquoten konnten von den Sparten Gartenpflege, der Technik und der Sicherheit mit jeweils über 20 Prozent erreichen werden. Somit lagen in 2025 alle Beteiligten bis auf die Reinigung und die Facility Management bei einer Rücklaufquote von rund 40 Prozent. Die Sparte Facility Management konnte sich im Vergleich zur Befragung von 2024 zwar marginal verbessern, liegt jedoch mit einem Wert von 2,99 auf dem letzten Platz der gemittelten Werte. Die Sparten Technik und Gartenpflege verschlechterten sich leicht, während die Sparten Reinigung, Sicherheit und Catering annähernd keine Veränderung verzeichneten.

Mitarbeiterzufriedenheit und Personalentwicklung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist für den WISAG Konzern eine wichtige Maßgröße. Die seit Jahren konzernweit durchgeführte Mitarbeiterbefragung liefert für den Personalbereich wichtige Erkenntnisse. Nachdem im Jahr 2023 als auch 2024 die Mitarbeiterbefragung aufgrund einer Neukonzeption ausgesetzt wurde, fand diese 2025 mit einem neuen Dienstleister statt. Am WISAG Echo nahmen insgesamt 12.318 Beschäftigte teil (2022/23: 5.411). Die Beteiligung variierte spartenabhängig zwischen 9 Prozent und 89 Prozent. Die geringeren Teilnahmequoten sind vor allem auf das Fehlen einer eigenen WISAG E-Mail-Adresse zurückzuführen. Zu den wichtigsten Treibern für die Zufriedenheit und Begeisterung der Mitarbeiter zählen:

- In unserem Team gehen wir offen und respektvoll miteinander um.
- Bei der WISAG kann ich Beruf und Privatleben gut vereinbaren.
- Meine Aufgaben machen mir Spaß.
- Ich kann meine Ideen und Stärken einbringen.
- Meine Führungskraft ist für mich da, wenn ich sie brauche.

Die Entwicklung der Mitarbeiter wird anhand von Mitarbeiter- und Entwicklungsgesprächen beurteilt. Basis ist zunächst eine Performancebewertung. Es folgt eine Kompetenzbewertung sowie eine Ableitung der Stärken und Verbesserungsbereiche. Nach einer Potenzialeinschätzung mit Hilfe sogenannter Kernfragen kann dann eine Potenzialaussage zur kurz-/mittel- oder langfristigen vertikalen oder horizontalen Entwicklung getroffen werden.

Speziell Führungskräfte haben einen wichtigen Einfluss auf die Bindung von Mitarbeitern. Im Jahr 2025 wurde auch die Führungskräftebewertung überarbeitet. Beim Echo Leadership stellen sich die Führungskräfte einer anonymisierten Beurteilung bezogen auf ihre Werteorientierung, die Umsetzung der Führungsgrundsätze und des Markenkerns. Am höchsten bewertet wurden die Fragen zur Arbeitsfreude und zum Eifer, das Ernstnehmen der Vorbildfunktion sowie das Verhalten nach den Unternehmenswerten.

Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet für uns auch, sich für den Schutz unserer Umwelt einzusetzen. Daher hat die AVECO den Einsatz überwiegend ökologischer Verfahren und Produkte weiterhin stark verfolgt. Im Jahr 2025 wurden die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit und Environmental Social Governance (ESG) planmäßig fortgeführt. Der Fokus lag weiterhin darauf, ökologische Aspekte systematisch in die Unternehmensprozesse zu integrieren und bestehende Maßnahmen weiterzuentwickeln. Die im Rahmen der Vision 2030 definierte strategische Ausrichtung bleibt unverändert bestehen. Der bereits eingeschlagene Weg zur Stärkung der ökologischen Unternehmensstrategie wird konsequent weiterverfolgt. Im Geschäftsjahr 2025 ist der Konzern dem United Nations Global Compact (UNGC) beigetreten, was das Engagement für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung weiter stärkt. Die zehn Prinzipien des UNGC in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung werden in den Geschäftsprozessen integriert und kontinuierlich weiterentwickelt. Weiterhin wurde der zweite Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024 veröffentlicht. Dieser stellt die wesentlichen Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Environmental Social Governance (ESG) dar.

Auf die zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeitsratings hat die AVECO reagiert und hat für verschiedene Geschäftsbereiche ein übergreifendes EcoVadis-Rating angestoßen. In 2025 hat die WISAG Facility Service im EcoVadis-Rating erneut den Gold-Status erhalten. Auch die WISAG Industrie Service hat sich in diesem Ratingprozess gestellt und hierbei ein separates EcoVadis-Rating mit dem Silber-Status erhalten. Es hat weiter eine hohe Bedeutung, die Nachhaltigkeitsbemühungen gegenüber Kunden – insbesondere bei Ausschreibungen – darzulegen. Dementsprechend wird das Thema weitergeführt und in 2026 das Rating erneuert.

Nahezu sämtliche Standorte der AVECO werden von der WISAG Energieversorgung mit Ökostrom versorgt. Das beinhaltet die Standorte, die direkt mit Strom beliefert werden können und nicht einem Abnahmepflicht vom Betreiber eines Industriestandortes oder Flughafens unterliegen oder deren Stromkosten über die Miete oder Betriebskostenumlage abgedeckt sind.

In der Beschaffung wird bewusst auf ökologische Alternativen für die verwendeten Produkte geachtet. Die Partnerschaft mit Werner & Mertz (Tana) ermöglicht hier eine deutliche Unterstützung unserer ökologischen Aktivitäten. Die Green Care Linie steht für hochwertige Reinigungsprodukte im Einklang mit der Natur. Sauberkeit wird ganzheitlich interpretiert: Als Ergebnis der Reinigung, aber auch ganz bewusst als sauber für Mensch, Tier und Umwelt. Weiterhin wollen wir für zehn unserer TOP 50 eingekauften Produkte den CO₂-Fußabdruck ermitteln, um eine fundierte CO₂-Bilanzierung vorzunehmen und zukünftige Einkäufe gezielt nach Nachhaltigkeitskriterien auszuwählen. Dieses Vorhaben ist noch nicht in vollem Umfang umgesetzt, da dies noch nicht alle unsere Lieferanten ermöglichen.

Darüber hinaus hat in 2025 jeder Geschäftsbereich für die einzelnen Sparten ökologische Kennzahlen definiert, wie beispielsweise der jährliche CO₂-Kennwert pro Reinigungsquadratmeter.

Im Bereich des Fuhrparkmanagements setzten wir uns auch mit Zukunftstechnologien, wie der Elektromobilität, auseinander. Der Fuhrpark der AVECO verfügt in 2025 inkl. der bereits bestellten Fahrzeuge insgesamt über 2.447 (Vj. 1.132) elektrisch angetriebene Fahrzeuge und Maschinen, die operativ oder als Poolfahrzeuge im Einsatz sind. Die Bereitstellung entsprechender Ladeinfrastruktur konnte in 2025 weiter erfolgreich ausgebaut werden. Zum Jahresende verfügte der AVECO Konzern über ca. 485 eigene Ladepunkte – sowohl in Form von Schnellladesäulen als auch von Wallboxen. Bis Ende 2026 sollen weitere 137 Ladesäulen hinzukommen, so dass der Konzern dann insgesamt 622 Ladepunkte betreibt.

Im Rahmen der Leistungserbringung spielen Partnerschaften im AVECO Konzern bei der Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele eine große Rolle.

Partnerschaften, wie die mit Werner & Mertz (Tana), ermöglichen dem Konzern eine deutliche Unterstützung unserer ökologischen Aktivitäten. In 2026 hat die WISAG Gebäudereinigung geplant, mindestens 80 Prozent der eingekauften Reinigungsschemie über die Green Care Linie von Tana abzubilden. Die Green Care Linie steht für hochwertige Reinigungsprodukte im Einklang mit der Natur. Sauberkeit wird ganzheitlich interpretiert: Als Ergebnis der Reinigung, aber auch ganz bewusst als sauber für Mensch, Tier und Umwelt. Durch den Einkauf der nachhaltigen Produkte kann die AVECO ihre ökologische Zielsetzung weiter vorantreiben und das Angebot umweltorientierter Dienstleistungen für ihre Kunden ausbauen.

Im Bereich der Bodenverkehrsdienste kann zwar kein direkter Einfluss auf die Emissionen von Flugzeugen genommen werden, jedoch kann ein Beitrag zur Minimierung am jeweiligen Flughafenstandort geleistet werden. Beispielsweise wird verstärkt in eine neue, emissionsarme Fahrzeugflotte investiert und elektrobetriebene Abfertigungsgeräte, wie etwa Förderbänder, Treppen, Busse oder Bodenstromaggregate eingesetzt. Diese ermöglichen eine Reduzierung der Schadstoffe sowie der Lärmbelastung bei der Abfertigung. Ein Vorteil für die Umwelt am jeweiligen Standort sowie die Mitarbeitenden. Auch im Geschäftsjahr 2025 spielte die Umweltkampagne „Ready for Green“ eine zentrale Rolle in der Steuerung des WASH Konzerns. Im Kern geht es dabei um den Einsatz elektrischer Vorfeldfahrzeuge und Ausrüstung zur Minimierung der CO₂-Emissionen bei der Abfertigung. Zur Messung des bisherigen Erfolges wurde im Jahr 2024 eine neue Kennzahl zur Messung der Quote an CO₂-freien bzw. CO₂-reduzierten Abfertigungen bestimmter Flüge eingeführt. Des Weiteren werden bereits seit 2023 die CO₂-Auswirkungen der Fahr- und Leerlaufkosten des Vorfeldequipments konsequent ausgewertet und zugehörige Prozesse auf Verbesserungspotenzial untersucht.

Eine Herausforderung bleibt die Verfügbarkeit der notwendigen Infrastruktur für den Betrieb emissionsfreier Abfertigungsgeräte. Dies wird zusammen mit den Flughäfen konsequent vorangetrieben, um den Einsatz elektrobetriebener Abfertigungsgeräte flächendeckend zu ermöglichen.

Über den kompletten Jahresverlauf 2025 wurden durch gemeinsame Bemühungen der Verantwortlichen in Summe 11.369 CO₂-reduzierte Abfertigungen an allen Standorten durchgeführt (Vj. 7.219 CO₂-reduzierte Abfertigungen). Das entspricht ca. 52 Prozent aller Abfertigungen im Jahr 2025 (Vj. 48 Prozent). Das langfristige Ziel des Projekts liegt dabei in der komplett emissionsfreien Flugzeugabfertigung, wodurch sich die AVECO als zukunftsgerichteter und innovativer Partner für Airlines und Flughäfen aufstellen will.

Der AVECO Konzern verfügt in Deutschland über mehr als einhundert Standorte. Diese werden sukzessiv zu sogenannten grünen Standorten entwickelt. Unser Kennzahlensystem, mit dem wir eine verlässliche Aussage zum ökologischen Stand unserer grünen Standorte treffen können, umfasst 14 Punkte. Das Kennzahlensystem orientiert sich dabei am international maßgeblichen Index der Global Reporting Initiative (GRI). Dabei unterscheiden wir zwischen standortbedingten und nutzerabhängigen Parametern, zum Beispiel die Heizenergie- und Stromintensität oder auch die Arbeitsplatz-Mietflächen-Effizienz, das Abfallaufkommen und die CO₂-Emissionen des Fuhrparks.

Darüber hinaus werden seit 2023 im Rahmen des konzernweiten CO₂-Accountings alle Emissionen erfasst. Ausgehend von der sich so ergebenden Ökobilanz werden in den kommenden Jahren weitere Projekte zur CO₂-Reduzierung identifiziert und entsprechend umgesetzt werden.

Geschlechterquote und Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, im Vorstand und in Führungspositionen

Geschlechterquote im Aufsichtsrat

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus 4 weiblichen und 6 männlichen Arbeitnehmervertretern und aus einem weiblichen und 9 männlichen Anteilseignervertretern. Damit beträgt der aktuelle Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 25 Prozent. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von mindestens 25 Prozent beschlossen. Die mögliche Festlegung einer Quote über den aktuellen Status Quo hinaus wird zum 30. Juni 2027 durch den Aufsichtsrat erneut überprüft.

Zielgrößen für den Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus einem Mitglied, sodass die Festlegung einer Quote zu starken Einschränkungen bei der Auswahl zukünftiger Bewerber führen würde. Daher wurde die Quote auf 0 Prozent festgelegt. Sollte sich die Zahl der Vorstandsmitglieder verändern, wird die mögliche Festlegung einer Quote erneut durch den Aufsichtsrat geprüft.

Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verlangt ferner die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Der aktuelle Anteil von Frauen an der einzigen Führungsebene der AVECO Holding AG beträgt über 60 Prozent. Der Vorstand hat eine Zielgröße von mindestens 30 Prozent Frauenanteil für diese Führungsebene beschlossen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Konjunktur in Deutschland ist weiterhin durch eine verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung geprägt. Belastend wirken insbesondere eine zurückhaltende Konsumnachfrage sowie eine schwache außenwirtschaftliche Dynamik. Zudem führen erhöhte Unsicherheiten im internationalen Umfeld zu einer gedämpften wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei rund 2,2 Prozent und entwickelte sich im Jahresverlauf insgesamt moderat. Die Preisentwicklung war dabei von leichten Schwankungen geprägt, wobei sich gegen Jahresende eine vorübergehende Abschwächung der Teuerungs dynamik zeigte. Diese Entwicklung erwies sich jedoch als nicht nachhaltig, da infolge des Beginns des Iran-Krieges Ende Februar 2026 erneut preistreibende Effekte einsetzten. Vorläufigen Schätzungen zufolge erhöhte sich die Inflationsrate im März 2026 auf etwa 2,7 Prozent. Für das Jahr 2026 wird eine durchschnittliche Preissteigerung in Höhe von 2,8 Prozent prognostiziert, welche vor allem auf die erhöhten Energiepreise und den damit verbundenen Kostendruck zurückzuführen sein wird.

In der Gemeinschaftsprognose vom 1. April 2026 wird darauf hingewiesen, dass die weitere wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich von den geopolitischen Rahmenbedingungen beeinflusst wird. Insbesondere die Folgen des Energiepreisschocks im Zuge des Iran-Krieges wirken sich belastend auf die Erholung der Wirtschaft sowie energieintensive Branchen aus und führen zu einer erhöhten Unsicherheit. Gleichzeitig stütze eine expansive Finanzpolitik, insbesondere durch erhöhte Staatsausgaben in Verteidigung und Tiefbau, die Binnenwirtschaft und mildere die Auswirkungen externer

Schocks. Aktuelle Prognosen gehen von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um etwa 0,6 Prozent aus, wobei das Wachstum im Vergleich zu früheren Erwartungen deutlich nach unten revidiert wurde.

Prognosebericht WISAG Facility Service

Der Geschäftsbereich WISAG Facility Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Facility Managements festhalten.

Trotz der geringen Erwartungen an die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen für das Jahr 2026 weist die WISAG Facility Service ein stabiles Kundenportfolio auf, weshalb die Planung für das Geschäftsjahr 2026 ein Umsatzwachstum von rund 7,4 Prozent zum Vorjahr bzw. auf 1.943 Mio. EUR vorsieht. Das Wachstum umfasst alle Sparten des Geschäftsbereichs und beinhaltet neben annualisierten Preiserhöhungen, die Erweiterung des Geschäfts bei Bestandskunden sowie die Gewinnung von Neukunden. Aufgrund der erwarteten Umsatzsteigerung ist ein EBIT von rund 84 Mio. EUR geplant. Vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen in den Vertrieb wurde eine EBIT-Marge von 4,3 Prozent (Vj. 4,6 Prozent) geplant.

Im Einklang mit der Mittelfriststrategie 2027 ist die Fokussierung weiterhin sowohl auf kleine und mittelständische Kunden als auch auf die Vermarktung digitaler Produkte ausgerichtet.

Größere Akquisitionen sind aktuell zum Ausbau der Geschäftsfelder nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Industrie Service

Der Geschäftsbereich WISAG Industrie Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen innerhalb des Industrieservice-Marktes festhalten. Der Ausblick für 2026 auf die Industriekonjunktur bleibt verhalten.

Die tägliche Zusammenarbeit mit Unternehmen der Industrie erfordert hohe Flexibilität, insbesondere aufgrund der Unsicherheit im Kontext des Ukraine Konflikts, der Neuausrichtung der US-Regierung sowie der Planungsunsicherheit in Deutschland.

Für das Geschäftsjahr 2026 sieht die Planung einen Umsatz in Höhe von 1.175 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von 5 Prozent bis 7 Prozent vor.

Größere Akquisitionen sind aktuell zum Ausbau der Geschäftsfelder nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG Aviation Service

Der Geschäftsbereich WISAG Aviation Service wird auch weiterhin an der grundsätzlichen Ausrichtung als zuverlässiger, lösungsorientierter und innovativer Dienstleister innerhalb des Aviation-Segments festhalten.

Vor dem Hintergrund der geringen Erwartungen an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2026, der Auswirkungen des Iran-Kriegs auf den Luftverkehr bzw. die Luftfracht und die Umsetzung der Restrukturierung am Standort Frankfurt ist die Planung der WISAG Aviation Service als ambitioniert zu bezeichnen. Neukundengewinne an den Standorten Berlin, Leipzig und Düsseldorf versprechen hingegen einen positiven Beitrag zur Stabilisierung des operativen Geschäfts. Gleichzeitig werden die Kostenstrukturen kontinuierlich auf ihre Nachhaltigkeit überprüft, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Für das Geschäftsjahr 2026 strebt der Geschäftsbereich ein Umsatzniveau in Höhe von 209,4 Mio. EUR an, was -9,0 Prozent unter dem Umsatzniveau des Jahres 2025 liegt und im Wesentlichen auf den Lizenzverlust und die damit verbundenen Kundenverluste am Standort Frankfurt zurückzuführen ist. Neue Kundenverträge an anderen Standorten befinden sich in 2026 in der Start-up Phase und werden erst in 2027 ihr volles Umsatzpotential entfalten. Ergebnisseitig plant die Geschäftsleitung in 2026 noch einmal mit einem negativen EBIT in Höhe von -4,0 Mio. EUR, mit der klaren Perspektive über Neuaufträge, neue Standorte und Kostenmaßnahmen in 2027 wieder in die Gewinnzone zu gelangen.

Im Einklang mit der Mittelfriststrategie liegt der Fokus weiterhin auf der Etablierung des Angebotsportfolios bei Bestandskunden und der Gewinnung neuer, attraktiver Kunden an bestehenden Standorten. Hierbei wird bedingt durch das zyklische Airline-Geschäft jeweils eine Abwägung zwischen Neuumsatz und der Machbarkeit bzw. Produktivität des verfügbaren Personals durchgeführt. Zum Ausbau der Geschäftsfelder sind zudem kleinere Portfolio-Ergänzungen in Deutschland geplant. Aufgrund der konjunkturellen Situation der deutschen Wirtschaft im Allgemeinen und der Luftfahrtindustrie im Speziellen ist ein weiteres mittelfristiges Ziel der WISAG Aviation Service, nachhaltig Geschäft außerhalb Deutschlands zu etablieren.

Größere Akquisitionen sind aktuell zum Ausbau der Geschäftsfelder nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht IC Immobilien Gruppe

Nachdem sich der deutsche gewerbliche Investmentmarkt im Jahr 2025 stabilisierte, erwartet CBRE insbesondere für Core-Büroobjekte in zentralen Lagen weiterhin ein gefestigtes Marktumfeld. Dabei stützen steigende Spitzenmieten in gefragten Innenstadtlagen und weitgehend stabile bis teilweise leicht rückläufige Spitzenrenditen die Werthaltigkeit von Core-Objekten, während sich die Preisdifferenzierung zu Lasten peripherer und qualitativ schwächerer Objekte weiter verstärkt.

Wie eine Umfrage des Berufsverbands The Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) zeigt, spielen die in den vergangenen Jahren immer präsenter werdenden ESG-Kriterien weiterhin eine wichtige Rolle bei neuen Immobilieninvestments. Auch wenn sich das Nachfragewachstum zuletzt verlangsamt hat, bleiben nachhaltige Gebäude und ESG-konforme Immobilien sowohl für Nutzer als auch für Investoren von hoher Relevanz. Der RICS Sustainability Report 2025 weist für Europa weiterhin ein positives Nachfragebild bei nachhaltigen Gebäuden aus, auch wenn die Dynamik gegenüber den Vorjahren nachgelassen hat. Rund zwei Drittel der Teilnehmer gaben an, in den vergangenen zwölf Monaten einen zumindest moderaten Anstieg der Nachfrage nach nachhaltigen Gebäuden beobachtet zu haben. Zudem meinten 72 Prozent der Befragten, dass grüne Gebäude höhere Mieten erzielen, während 63 Prozent höhere Verkaufspreise für erreichbar halten. Die Thematik des nachhaltigen Investierens bleibt damit nach wie vor im Fokus von Investoren, wobei insbesondere Zertifizierungen, Anpassungsfähigkeit und Klimaresilienz als wertrelevante Merkmale gelten. Allerdings bleiben fehlende Nachweise zur Wirtschaftlichkeit, hohe Anfangskosten und eine unzureichende Datenverfügbarkeit wesentliche Hürden; in der europäischen RICS-Befragung nannten 49 Prozent der Befragten fehlende Evidenz für den Return on Investment, 47 Prozent hohe Anfangskosten und 37,5 Prozent Datenmängel als zentrale Investitionshemmnisse. Zugleich gewinnen ressourcenschonende Bauweisen sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung, zum Recycling und zur Wiederverwendung von Materialien weiter an Bedeutung.

Für das Geschäftsjahr 2026 sieht die Planung aufgrund verschiedener Mandatsverluste einen Umsatz in Höhe von 38,3 Mio. EUR und einem EBIT von -12,8 Prozent vor.

Größere Akquisitionen sind aktuell zum Ausbau der Geschäftsfelder nicht geplant, sind aber auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Prognosebericht WISAG International

Für den europäischen FM-Markt wird auch in den kommenden Jahren mit einem Wachstum zwischen 4–5 Prozent pro Jahr gerechnet. Die Inflationserwartung für die EU und den Euroraum liegt weiterhin bei ca. 2 Prozent. Wachstumshemmend könnte sich die Handelspolitik der USA und die damit verbundene Unsicherheit in der Auftragslage der europäischen Kundenbasis auswirken, was (mit zeitlichem Versatz) auch bei Facility Management Dienstleistern zur Leistungsreduzierung und/oder Kündigung führen kann.

Der Geschäftsbereich WISAG International plant für das Geschäftsjahr 2026 mit einer Umsatzsteigerung von 5,4 Prozent und einem EBIT -3,1 Mio. EUR (Vj. -9,4 Mio. EUR). Ein Großteil des Umsatzwachstums ist für die 2. Jahreshälfte geplant. Akquisitionen sind nicht Gegenstand der verabschiedeten Planrechnung, werden aber angestrebt.

Prognose zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Unabhängig von den aktuellen Rahmenbedingungen wird der AVECO Konzern in 2026 sich stabil weiterentwickeln und sich weiter an der Umsetzung der Vision 2030 orientieren.

Aufgrund seiner Strategie, die sich an den Bedürfnissen der relevanten Märkte und der Kunden orientiert, werden auch im begonnenen Geschäftsjahr weitere Umsatzzuwächse erwartet. Durch gesamtheitliche Betreuungskonzepte, in die der Konzern seine Erfahrung in den einzelnen Geschäftsbereichen beratend einbringen kann, ist der AVECO Konzern mit seinem Angebot der vernetzten Dienstleistungen einer der wichtigsten Partner für große Immobilienbetreiber, für Flughäfen und Fluggesellschaften sowie für die Industrie.

Das erste Quartal 2026 ist operativ in allen Geschäftsbereichen bis auf die WISAG Facility Service und WISAG International weitestgehend planmäßig verlaufen und signalisiert eine stabile operative Geschäftsentwicklung. Für den AVECO Konzern insgesamt ist aufgrund der Entwicklung aller Geschäftsbereiche im 1. Quartal für das gesamte Jahr mit einer gleichbleibenden Gesamtsituation zu rechnen. Handlungsschwerpunkte zur weiteren Ergebnisoptimierung sind – neben den standardmäßigen Überlegungen zu weiterem Wachstum, Qualität bzw. EBIT-Verbesserungen – die derzeit defizitären Bereiche WISAG Aviation Service, IC Immobilien und WISAG International sowie die unterhalb der Erwartungen operierende WISAG Facility Service.

Für den AVECO Konzern wird mit einem Umsatz von 3.579,9 Mio. EUR und einem EBIT auf zum Vorjahr vergleichbarem Niveau gerechnet.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der AVECO Konzern hat sich durch stetiges Wachstum als führender Anbieter im Bereich der Sekundärprozess-Dienstleistungen etabliert. Der Geschäftserfolg ist davon abhängig, dass die eingegangenen Risiken beherrscht werden und die Chancen überwiegen. Auch in Zukunft sollen die Chancen, die der Markt bietet, aktiv genutzt werden. Dies bedeutet aber auch gleichzeitig das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Risiken sind Abweichungen von bestimmten Annahmen, Planwerten oder Zielgrößen, die eine mögliche negative Auswirkung auf die Unternehmensentwicklung haben können.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Sicherung des Unternehmenserfolgs nachhaltig zu unterstützen, Risikokosten zu optimieren und damit einen wichtigen Beitrag zur wertorientierten Unternehmensführung zu leisten. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, alle für das Unternehmen bestehenden Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und diesen systematisch zu begegnen. Hierzu besteht eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, die eine frühzeitige Erkennung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die Entwicklung effektiver Maßnahmen zur Risikominimierung ermöglichen.

Flache Organisationsstrukturen und eine offene Kommunikationskultur erhöhen die Transparenz und erleichtern die Steuerung potenzieller Risiken. Des Weiteren trägt der organisatorische Aufbau des Konzerns durch Holdinggesellschaften in den Geschäftsbereichen und Sparten zur Reduzierung der Risiken bei. Die Spartenholdinggesellschaften sind weiter in regional eigenständige Tochterunternehmen gegliedert.

Die Risikobewertung der identifizierten Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des finanzwirtschaftlichen Ausmaßes. Die Bewertung erfolgt quartalsweise über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Bewertung der Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in die vier Kategorien „unwahrscheinlich“ (1–20 Prozent), „möglich“ (21–50 Prozent), „wahrscheinlich“ (51–80 Prozent), „sehr wahrscheinlich“ (81–100 Prozent).

Weiter wird das aus den Risiken resultierende mögliche finanzielle Ausmaß für den AVECO Konzern in vier Kategorien quantifiziert. Die Bewertung der möglichen Risiken wird dabei in die Kategorien „gering“ (<3 Mio. EUR), „moderat“ (3–5 Mio. EUR), „wesentlich“ (5–10 Mio. EUR), „hoch“ (>10 Mio. EUR) unterschieden. Bezugsgröße für die Bewertung des möglichen finanziellen Ausmaßes bildet das erwartete EBIT. Die Risikostufe ergibt sich aus der Wahrscheinlichkeit und dem finanziellen Ausmaß.

Externe Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Gesamtwirtschaftliche Risiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Wesentlich
Branchenrisiken Facility Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Industrie Service	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Aviation Service	Wahrscheinlich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken IC Immobilien Group	Möglich	Moderat	Mittel
Branchenrisiken Europa	Möglich	Moderat	Mittel
Lohnentwicklungen	Wahrscheinlich	Wesentlich	Wesentlich
Personalrisiken	Wahrscheinlich	Gering	Mittel
Inflationsrisiken	Wahrscheinlich	Wesentlich	Mittel
Lieferrisiken	Möglich	Moderat	Gering
Cyberisiken	Möglich	Wesentlich	Mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Liquiditätsrisiken	Unwahrscheinlich	Gering	Gering
Ausfallrisiken	Möglich	Moderat	Mittel
Rechtliche Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielles Ausmaß	Risikostufe
Rechtliche Risiken	Unwahrscheinlich	Wesentlich	Mittel

Einzelne Risiken, denen der AVECO Konzern ausgesetzt ist, sind im Folgenden dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Bei Unternehmen und privaten Haushalten ist die Stimmung weiterhin angespannt und von Unsicherheit geprägt. Die gesamtwirtschaftlichen Risiken für Deutschland haben zugenommen, da sich die konjunkturelle Erholung als schwächer erweist als zunächst angenommen. Insbesondere der Energiepreisschock infolge des im Frühjahr 2026 begonnenen Iran-Konflikts führte zu deutlich erhöhten Rohöl- und Erdgaspreisen. Die Institute der Gemeinschaftsprognose bewerten diesen Preisschock als einen der zentralen Risikofaktoren für die deutsche Konjunktur, da er die Produktionskosten erhöht, die Inflation stützt und die reale Kaufkraft der privaten Haushalte belastet. Gleichzeitig hemmt die anhaltend hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Energiepreise die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Für das Jahr 2026 wird eine Inflationsrate von 2,8 Prozent prognostiziert. Im Jahr 2027 wird eine weitere Erhöhung der Inflationsrate auf 2,9 Prozent erwartet.

Für das Jahr 2026 insgesamt wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum für das BIP in Höhe von 0,6 Prozent prognostiziert. Auch angesichts der aktuellen geopolitischen Lage innerhalb und außerhalb Europas bleibt die deutsche Wirtschaft unter Druck. Strukturwandel, hohe Unsicherheit und volatile Rahmenbedingungen hemmen das Wachstum von Industrie und privatem Konsum. Für 2027 zeichnet sich eine leichte Erholung ab mit einem moderat steigenden BIP von 0,9 Prozent.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken wird als „wahrscheinlich“ eingeschätzt. Sofern die möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken eintreten, werden die finanziellen Auswirkungen als „wesentlich“ erachtet.

Branchenrisiken Facility Service

Auch wenn die deutsche Wirtschaft aktuell von Herausforderungen wie einer unsicheren politischen Lage, steigenden Energiekosten, Inflation und einem anhaltenden Personalmangel betroffen ist, zeigen sich im Markt für Facility Management Dienstleistungen in Deutschland keine signifikant negativen Auswirkungen. Das Marktwachstum im Facility-Service-Bereich wird für die kommenden Jahre mit 7,3 Prozent prognostiziert. Dieses Wachstum wird durch eine weiterhin starke Nachfrage nach Facility Services sowie eine moderate Zunahme der Beschäftigtenzahlen gestützt, die im Durchschnitt bei 2,6 Prozent liegt. Zwar ist der Preisdruck spürbar, doch die robuste Marktnachfrage sowie die vermehrte Auslagerung von Sekundärprozessen sichern weiterhin die Marktstabilität.

Die Facility-Management-Branche sieht sich auch 2025 weiterhin mit den Anforderungen an Nachhaltigkeit und regulatorische Anpassungen konfrontiert. Die Nachfrage nach Facility Services und Beratungsleistungen wächst durch die Notwendigkeit, ESG-Vorgaben zu erfüllen und energieeffizientere Lösungen umzusetzen, auch wenn die allgemeine Nachfrage nach ESG-Leistungen abnimmt. In den kommenden Jahren sind zusätzliche Investitionen in nachhaltige Facility Management-Lösungen zu erwarten, die insbesondere durch den steigenden Bedarf an CO₂-Reduktionen und optimierten Energiekonzepten an Bedeutung gewinnen. Die Notwendigkeit, den Energieverbrauch an die tatsächliche Nutzung von Liegenschaften anzupassen und gleichzeitig die Energieeffizienz zu steigern, wird zunehmend als wesentliche Anforderung für die Branche betrachtet.

Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung im Facility Management stellt einen bedeutenden Wachstumstreiber dar. Laut der Lünendonk-Studie 2025 sehen 67 Prozent der Facility-Service-Anbieter den gezielten Einsatz von Technologie als Schlüsselmaßnahme, um den Auswirkungen des Fachkräftemangels entgegenzuwirken und ihre Prozesse effizienter zu gestalten. Besonders Servicerobotik wird als zentraler Bestandteil der digitalen Transformation erkannt, da Roboter repetitive Aufgaben übernehmen und so das Personal entlasten. Weitere Trends umfassen den Einsatz

von Künstlicher Intelligenz und Sensorik, die eine optimierte Gebäudeverwaltung ermöglichen und die Effizienz der Betriebsabläufe erhöhen. Diese Technologien tragen entscheidend dazu bei, die Leistung zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern.

Das Marktumfeld erfordert von Unternehmen eine kontinuierliche Anpassung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiter sowie die Implementierung innovativer Technologien, um konkurrenzfähig zu bleiben. Besonders kleinere und mittlere Immobilienbetreiber können diese Anforderungen oft nicht in dem Maße umsetzen, wie es Großunternehmen tun. Dies begünstigt den Trend hin zu großen Multidienstleistern, die in der Lage sind, komplexe Immobilienportfolios aus einer Hand zu betreuen. In Deutschland zeigt sich eine zunehmende Marktkonzentration, bei der Multidienstleister an Marktanteilen gewinnen und zunehmend den Markt dominieren. Dies führt zu einer verstärkten Wettbewerbsintensität und verändert die Wettbewerbslandschaft.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, während die finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft werden.

Branchenrisiken Industrie Service

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Industrie und industrienahen Dienstleistungen waren auch im Geschäftsjahr 2025 von einem anhaltenden Strukturwandel geprägt. Neben der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung industrieller Prozesse wirkten sich weiterhin die hohen Energiepreise, geopolitische Unsicherheiten, US-Zollerhöhungen sowie zunehmende regulatorische Anforderungen auf die Investitions- und Nachfrageentwicklung aus. Diese Faktoren führen zu einem erhöhten Anpassungsdruck auf Industrieunternehmen und deren Dienstleister und erfordern eine flexible Ausrichtung der Geschäftsmodelle.

Die WISAG Industrie Service begegnet diesen Entwicklungen durch eine fortlaufende Anpassung ihrer organisatorischen und operativen Strukturen. Als Industriedienstleister ist die Gesellschaft in ihrer Marktpositionierung im Wesentlichen von der Investitionsbereitschaft ihrer Kunden abhängig. Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus der steigenden Nachfrage nach effizienten, digital unterstützten und automatisierten Dienstleistungen. Vor diesem Hintergrund werden interne Prozesse schrittweise digitalisiert und standardisiert. Zudem werden neue Leistungsansätze im Rahmen von Pilotprojekten auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit und Marktfähigkeit überprüft.

Der anhaltende Fachkräftemangel stellt weiterhin eines der wesentlichen Risiken für die Branche dar. Nach Einschätzung der Gesellschaft ist mittelfristig nicht von einer grundlegenden Entspannung der Situation am Arbeitsmarkt auszugehen. Wettbewerbsnachteile können sich insbesondere für Unternehmen ergeben, denen es nicht gelingt, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten. Die WISH wirkt diesem Risiko durch gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sowie durch organisatorische und technische Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entgegen.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Abhängigkeit von Lieferanten und Nachunternehmern. Störungen in den Lieferketten, Kostensteigerungen oder Qualitätsabweichungen können sich negativ auf die Leistungserbringung auswirken. Im Rahmen von strengen Beauftragungsvoraussetzungen sowie regelmäßigen Leistungs- und Qualitätsüberprüfungen werden diese Risiken minimiert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken Aviation Service

Kriege und geopolitische Krisen können in mehreren Bereichen der Wirtschaft weitreichende Auswirkungen haben, insbesondere in Form von steigenden Energiekosten und anhaltenden Engpässen bei Angebot und Nachfrage. Diese geopolitischen Spannungen können zu einer Erhöhung der Rohölpreise führen, was wiederum die Kosten für Kerosin in die Höhe treibt. Diese höheren Betriebs-

kosten können die Flugticketpreise ansteigen lassen, wodurch die Nachfrage nach Luftreisen verringert wird. Besonders im Falle eines intensiven Wettbewerbs besteht die Gefahr, dass Fluggesellschaften mit geringeren finanziellen Mitteln aufgrund der steigenden Rohölpreise in Zahlungsschwierigkeiten geraten und infolgedessen ihre Kapazitäten reduzieren müssen.

Zusätzlich führen steigende Kosten im Bereich der Flugsicherungs- und Luftsicherheitsgebühren sowie der Luftverkehrssteuer in Deutschland zu einer Verschärfung des Standortrisikos für den Luftverkehr. Diese höheren Betriebskosten können Wettbewerbsnachteile zur Folge haben, was dazu führen könnte, dass das Angebot an Flugreisen in Deutschland zurückgeht oder überhaupt nicht mehr aufgebaut wird. In einigen Fällen könnte dies dazu führen, dass Fluggesellschaften ihre Kapazitäten auf ausländische Drehkreuze verlagern.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Entwicklung, Kurzstreckenflugverkehr zu reduzieren (politisch gewünscht oder aus wirtschaftlichen Erwägungen der Airlines). In der Konsequenz würden Reisende auf alternative Transportmittel wie die Bahn oder den Pkw ausweichen und die Geschäftsgrundlage des Geschäftsbereichs ginge in Teilen verloren.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen schätzt der Vorstand der AVECO die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ und das mögliche finanzielle Ausmaß als „moderat“ ein.

Branchenrisiken IC Immobilien Gruppe

Die anhaltenden Folgen geopolitischer Konflikte bergen weiterhin auch direkte branchenspezifische Risiken. Um dem zwischenzeitlich hohen Inflationsdruck entgegenzuwirken, sind die Europäische Zentralbank (EZB), wie auch die Federal Reserve in den USA, von einer jahrelangen Nullzinspolitik abgerückt, wenngleich beide Notenbanken im Verlauf des Jahres 2025 Zinssenkungen vorgenommen haben. Mit den in den vergangenen Jahren gestiegenen Kapitalmarktzinsen hat sich das Finanzierungsumfeld für Immobilieninvestitionen spürbar verschärft, was Investoren bei neuen Projekten weiterhin zurückhaltend agieren lässt. Die Finanzierungskosten für langfristige Immobilienfinanzierungen haben sich zuletzt zwar etwas entspannt, bleiben jedoch im historischen Vergleich auf einem erhöhten Niveau.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist auf dem deutschen Markt für gewerbliche Immobilien von einer weiteren, jedoch nur schrittweisen Belebung der Transaktionsaktivität auszugehen. Voraussetzung hierfür bleibt insbesondere, dass sich die Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern weiter annähern und sich die Finanzierungsbedingungen nicht erneut verschlechtern. Trotz gesunkener Bewertungsniveaus im Zuge der Zinswende setzen das weiterhin erhöhte Zinsniveau und die nach wie vor anspruchsvollen Finanzierungsbedingungen die Branche unter Druck. Investitionen in im Preis gesunkene Objekte erfolgen insbesondere bei qualitativ unterdurchschnittlichem Bestand vielfach nicht, da die wirtschaftliche Perspektive angesichts hoher Finanzierungs- und Transformationskosten häufig nicht ausreicht. Revitalisierungen solcher Objekte, die zusätzlichen Kapitalbedarf erfordern, sind aktuell nur für kapitalstarke Marktteilnehmer leistbar.

Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die Preiskorrektur am deutschen Immobilienmarkt weitgehend abgeschlossen ist. Die DZ Bank stellte bereits für Ende 2024 fest, dass die Jahresveränderungsrate der Immobilienpreise sowohl bei Wohn- als auch bei Gewerbeimmobilien wieder ins Plus gedreht hat. Bei Gewerbeimmobilien ist die Unsicherheit jedoch weiterhin groß. Zwar dürfte auch bei Gewerbeimmobilien ein guter Teil der Preiskorrektur abgeschlossen sein, das Marktumfeld bleibt jedoch fragil. Offen bleibt, in welchem Umfang Objekte infolge von Finanzierungs- und Refinanzierungserfordernissen unter Druck veräußert werden müssen und in welcher Zahl dann Käufer am Markt bereitstehen.

Wichtiger denn je ist ein aktives Mietermanagement, um mögliche Risiken frühzeitig zu analysieren und zu reduzieren sowie um den Werterhalt der jeweiligen Immobilie zu sichern. Das hat auch bei der IC Immobilien Gruppe den höchsten Stellenwert. Zudem werden fortlaufend Möglichkeiten identifiziert, wie bislang ungenutzte Wertpotenziale realisiert werden können – beispielsweise Maßnahmen

im Bestand und die gezielte Repositionierung von Objekten. Vor diesem Hintergrund und angesichts der weiterhin steigenden Bau- und Materialkosten werden Alternativstrategien wie der Ankauf und die Revitalisierung von Bestandsimmobilien in guter Lage weiterhin stärker ins Auge gefasst werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Branchenrisiken WISAG International

Die strategische Ausrichtung der WISAG International sieht neben gezielten Akquisitionen organisches Umsatzwachstum vor. Die Landesorganisationen haben die entsprechende Vertriebsambition im Rahmen der Planung aufgenommen und sich unter anderem personell gezielt verstärkt. Inwieweit sich diese Wachstumsambition jedoch umsetzen lässt, hängt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Bestandsländern sowie vom Ausschreibungsverhalten der Kunden ab.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus dem Marktumfeld resultierenden Risiken wird als „möglich“, die möglichen finanziellen Auswirkungen als „moderat“ eingestuft.

Lohnentwicklung

Allgemein ist die Lohnentwicklung zu unterscheiden in Tariflohnerhöhungen, die zwischen den Tarifparteien vereinbart werden und vom Kunden zu zahlen sind. Hier besteht das Risiko, dass nicht alle Kunden der Preiserhöhung folgen. Der gesetzliche Mindestlohn ist im Jahr 2025 auf 12,82 EUR die Stunde angestiegen und steigt erneut zum 01.01.2026 auf 13,90 EUR. Auch Fachkräfte werden dies zum Anlass nehmen, einen höheren Tariflohn zu verhandeln, um den vormaligen Abstand zum Mindestlohn zu wahren. In der Vergangenheit war das Angebot von Arbeitskräften deutlich geringer als die Nachfrage. Dies führt zu weiteren Lohnsteigerungen, welche umzusetzen sind. Diese können nach wie vor nur begrenzt an Kunden weitergegeben werden. Für die Zukunft ist mit weiteren Steigerungen der Lohnkosten zu rechnen, insbesondere aufgrund der geplanten Tariflohnerhöhungen sowie der vorgesehenen Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 14,60 EUR ab dem 1. Januar 2027.

Für den deutschen Arbeitsmarkt wird in diesem Jahr mit einem Anstieg der Arbeitslosen um 54.000 Personen und einem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,4 Prozent der Erwerbspersonen gerechnet. Im vergangenen Jahr stieg diese aufgrund der gedämpften konjunkturellen Entwicklung, strukturellen Belastungen der Industrie sowie der verzögerten Anpassung an den Arbeitsmarkt auf 6,3 Prozent.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko ist „wahrscheinlich“. Das potenzielle finanzwirtschaftliche Ausmaß hieraus ist „wesentlich“.

Personalrisiken

Der Fachkräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung für die Facility-Service-Branche, insbesondere in den infrastrukturellen Bereichen wie Reinigung, Sicherheit und Catering. Der demografische Wandel und die geringe Attraktivität der Branche verstärken diese Situation ebenso wie das häufigere altersbedingte Ausscheiden erfahrener Mitarbeiter. Auch die Rekrutierung von Fachkräften im technischen Bereich ist aufgrund sinkender Ausbildungszahlen zunehmend schwieriger.

Trotz eines durchschnittlichen Personalwachstums im Facility-Bereich von 2,6 Prozent im Jahr 2025 zeigt sich ein Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere bei der Rekrutierung von Führungs-, Fach- und Servicekräften. Anbieter, die effektive Konzepte zur Personalgewinnung und -bindung entwickeln, verschaffen sich einen klaren Wettbewerbsvorteil, da Kunden diesem Aspekt einen höheren Stellenwert beimessen als beispielsweise der ESG-Kompetenz. In der aktuellen Marktlage gewinnen daher Strategien wie flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsförderung und die Etablierung einer starken Arbeitgebermarke zunehmend an Bedeutung.

Zusammenfassend wird das Risiko für diesen Bereich und für den Prognosezeitraum durch die ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich der möglichen finanziellen Auswirkungen als „gering“ und die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ eingestuft.

Inflationsrisiken

Seit dem Jahr 2025 hat sich die Inflationsentwicklung in Deutschland zunächst insgesamt stabilisiert, zeigt im Verlauf 2026 jedoch wieder eine deutliche Belebung. So lag die Inflationsrate im März 2026 bei schätzungsweise 2,7 Prozent und damit erneut über dem geldpolitischen Zielniveau. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere ein erneuter starker Anstieg der Energiepreise infolge geopolitischer Spannungen und des Iran-Kriegs, der zu spürbaren Verteuerungen bei Kraftstoffen und Heizenergie führte. Auch die Preise für Nahrungsmittel und Dienstleistungen werden weiterhin überdurchschnittlich steigen und tragen damit zusätzlich zur Inflation bei. Die Energiepreisentwicklung wirkt dabei nicht mehr stabilisierend, sondern stellt aktuell den zentralen Treiber des erneuten Inflationsanstiegs dar.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Inflationsdruck im Prognosezeitraum erhöht bleibt und maßgeblich durch kosteninduzierte Faktoren geprägt ist. Die aktuellen Prognosen sehen den Dienstleistungssektor, die anhaltend überdurchschnittliche Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln sowie steigende Energiepreise infolge des Iran-Kriegs bedingten Energiepreisschocks als wesentliche Preistreiber. Der Dienstleistungssektor wird dabei insbesondere durch weiterhin erhöhte Lohnzuwächse und die daraus resultierenden Lohnstückkosten geprägt, die sich zeitverzögert in den Verbraucherpreisen niederschlagen, wodurch sich die Gefahr einer Verfestigung der Teuerung insbesondere im Dienstleistungssektor ergibt. Für Nahrungsmittel wird weiterhin eine überdurchschnittliche, jedoch schwankungsanfälligere Preisentwicklung erwartet.

In Hinblick auf das Jahr 2026 wird zwar eine leichte Erholung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet, welche jedoch durch den Beginn des Iran-Krieges Ende Februar unterschiedlich stark getrübt wird. Gemäß der Konjunkturprognose vom Frühjahr 2026 vom Ifo Institut wird für Deutschland im Jahr 2026 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent in einem Deeskalationsszenario und 0,6 Prozent in einem Eskalationsszenario prognostiziert. Ohne diese Belastungsfaktoren wäre ein Wachstum von rund 1 Prozent möglich. Haupttreiber hierfür zeichneten sich bereits im letzten Quartal 2025 ab. Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte dabei insbesondere durch eine zunehmend expansive fiskalpolitische Ausrichtung gestützt werden. In diesem Zusammenhang ist von weiter steigenden staatlichen Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung, auszugehen. Diese Impulse dürften zu einer Ausweitung der staatlichen Ausrüstungsinvestitionen sowie zu einer Fortsetzung des Anstiegs der privaten und öffentlichen Konsumausgaben beitragen, die bereits seit mehreren Quartalen eine tragende Rolle für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spielen.

Für die zukünftige Entwicklung ergeben sich hieraus weiterhin Inflationsrisiken, insbesondere in Form steigender Beschaffungs- und Personalkosten sowie einer nur eingeschränkten möglichen Weitergabe dieser Kostensteigerungen an den Markt. Insgesamt ist daher weiterhin von einem erhöhten Inflationsrisiko im Prognosezeitraum auszugehen, welches sich belastend auf die Ergebnisentwicklung auswirken kann.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird vor dem Hintergrund der anhaltenden kosteninduzierten Preisentwicklung sowie der zuletzt wieder steigenden Inflationsdynamik als „wahrscheinlich“ eingestuft. Das potenzielle finanzielle Ausmaß wird vor dem Hintergrund der hohen personal- und kostenintensiven Geschäftsstruktur sowie der begrenzten Möglichkeit zur Weitergabe inflationsbedingter Kostensteigerungen als „wesentlich“ eingeschätzt.

Lieferrisiken

Das Lieferkettensorgfaltsgesetz, das seit dem 1. Januar 2023 in Kraft ist, stellt erstmals verbindliche Anforderungen an die unternehmerische Sorgfaltspflicht entlang der gesamten Lieferkette. Es verpflichtet Unternehmen, potenzielle Risiken für Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten zu identifizieren und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Die Überwachung erfolgt durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und Verstöße können zu Bußgeldern oder sogar zum Ausschluss von der öffentlichen Beschaffung führen.

Die AVECO hat sich frühzeitig auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltsgesetzes vorbereitet und ist umfassend aufgestellt, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr wurden alle erforderlichen Prozesse zur Identifikation und Minimierung von Risiken in der Lieferkette implementiert. Dazu gehört eine regelmäßige Überprüfung von Lieferanten in Bezug auf Menschenrechte und Umweltstandards sowie eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten, um deren Sorgfaltspflichten zu gewährleisten.

Geopolitische Konflikte, insbesondere der anhaltende Iran-Konflikt, entwickeln sich zu einem wesentlichen externen Risikofaktor für globale Lieferketten. Dies zeigt sich insbesondere in den signifikanten Anstiegen der Energiepreise auf den internationalen Märkten sowie in spürbaren Auswirkungen auf die Versorgung mit Rohstoffen und Vorprodukten. Die Kriegshandlungen im Iran und im Nahen Osten werden zu einer deutlichen Verteuerung der Preise für Öl und Gas auf dem Weltmarkt führen und könnten die Versorgung Deutschlands mit fossilen Energieträgern mittelbar beeinträchtigen.

Die AVECO hat bereits präventive Maßnahmen implementiert, wie die Diversifikation von Lieferanten und regelmäßige Überprüfungen der Lieferkettentransparenz im Rahmen des Risikomanagementsystems, um potenzielle Störungen frühzeitig zu erkennen. Vor diesem Hintergrund wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Lieferrisiken als „möglich“ und ihr potenzielles finanzielles Ausmaß als „moderat“ eingeschätzt.

Cyberisiken

Das Risiko von externen Cyberangriffen ist nach Beobachtungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Deutschland weiterhin besorgniserregend. Der Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland beschreibt zudem eine zunehmende Professionalisierung der Angreifer sowie den verstärkten Einsatz automatisierter und KI-gestützter Methoden. In 2025 wurden täglich durchschnittlich 119 neue Schwachstellen in IT-Systemen bekannt, was die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung der IT-Sicherheitsmaßnahmen unterstreicht.

Um das von Cyberkriminalität und Cyberangriffen für die IT-Systeme der AVECO ausgehende Risiko zu reduzieren, greift die AVECO auf die im Konzern implementierten Cybersecurity-Lösungen zurück. Die IT-Dienstleistungen werden konzernweit durch die WISAG Dienstleistungsholding SE erbracht.

Die AVECO stuft die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Cyberisiken als „möglich“, das finanzielle Ausmaß und die Risikoeinstufung als „wesentlich“ ein.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken drücken das mögliche Risiko aus, dass die AVECO ihren bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, bedingt durch einen nicht ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln, nicht erfüllen kann. Um diesem Risiko zu begegnen, wird der Bestand an liquiden Mitteln regelmäßig überwacht und gesteuert. Damit Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt werden können, werden ausreichend Liquiditätsreserven vorgehalten.

Zum 31. Dezember 2025 verfügte die AVECO über liquide Mittel in Höhe von 163,9 Mio. EUR. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs. Daneben besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei mehreren Kreditinstituten.

Die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt der Risiken wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Maßnahmen als „unwahrscheinlich“ ein. Das finanzielle Ausmaß hieraus wäre „gering“.

Ausfallrisiken

Der Konzern ist durch die Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalls ausgesetzt. Somit besteht ein Risiko, dass hieraus resultierende Zahlungsverpflichtungen seitens Kunden nicht in voller Höhe eingehalten werden können. Weiter besteht das Risiko, dass Zahlungsziele nicht eingehalten werden können. Zur Reduzierung möglicher Ausfallrisiken erfolgt in den Sparten ein kontinuierliches Monitoring überfälliger Forderungen. Zudem werden Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen erfasst. Des Weiteren werden von den Kunden Bonitätsauskünfte eingeholt.

Aufgrund des guten Forderungsmanagements lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen Forderungsausfälle in Folge der wirtschaftlichen Gesamtentwicklungen bei Kunden vor.

Aus dem potenziellen Ausfall von Forderungen resultiert eine „mögliche“ Eintrittswahrscheinlichkeit und ein „moderates“ finanzielles Ausmaß.

Rechtliche Risiken

Derzeit liegen keine nennenswerten gerichtlichen Auseinandersetzungen vor. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung von Tarifverträgen sowie die Beachtung interner Richtlinien werden fortlaufend durch die interne Revision der AVECO Holding geprüft. Weiterhin werden die Mitarbeiter zur Reduzierung der rechtlichen Risiken in den relevanten Themen regelmäßig informiert und geschult. Darüber hinaus besteht ein umfassender und weitreichender Versicherungsschutz für solche Fälle.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit rechtlicher Risiken wird als „unwahrscheinlich“ eingeschätzt. Das finanzielle Ausmaß hieraus wird als „wesentlich“ eingestuft.

Chancenbericht

Die Erschließung neuer Dienstleistungsbereiche, strategische Zukäufe von Unternehmen, spartenübergreifende Vertriebsinitiativen und unsere Kundenorientierung mit Segmentstrategie sind Beispiele dafür, wie wir eine langfristig ausgerichtete Basis für vielfältige Wachstumschancen schaffen. Damit diese Basis auch in den kommenden Jahren Früchte trägt, hat bei der Umsetzung Nachhaltigkeit immer Priorität vor Geschwindigkeit. Digitalisierung spielt in den verschiedenen Dienstleistungsprozessen eine wichtige Rolle.

Die geopolitischen Spannungen, insbesondere des Iran- und Ukraine-Kriegs, setzen wichtige Impulse für die Sicherheitsbranche. Dies hat zu einer verstärkten Nachfrage nach Sicherheitslösungen geführt, insbesondere in Bezug auf Risikomanagement und Schutzdienstleistungen. In Reaktion auf diese globalen Unsicherheiten hat die Bundesregierung ihre Ausgaben im Bereich Sicherheit und Verteidigung erhöht, was der Sparte Sicherheit & Service zugutekommt. Diese Entwicklungen stellen eine nachhaltige Wachstumschance dar, insbesondere im Hinblick auf neue Aufträge im Sicherheits-

und Schutzdienstleistungsbereich. Ein weiterer bedeutender Wachstumsfaktor ergibt sich aus der fortschreitenden digitalen Transformation und dem wachsenden Bedarf an Energieeffizienz. Die fortschreitende Digitalisierung von Facility-Management-Dienstleistungen und die zunehmende Automatisierung von Prozessen bieten großes Potenzial, die internen Abläufe zu optimieren und die Servicequalität weiter zu steigern.

Zudem eröffnet das Gebäudeenergiegesetz erhebliche Marktchancen im Bereich der energetischen Sanierung von Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie bei der Verbesserung des Wärmedämmstandards. Diese gesetzlichen Vorgaben treiben die Nachfrage nach modernen Lösungen im Bereich Energieeinsparung und Nachhaltigkeit an und bieten eine stabile Grundlage für zukünftige Wachstumsimpulse.

Zusammenfassend eröffnen die fortschreitende Digitalisierung, die geopolitischen Entwicklungen, die gesetzlichen Anforderungen sowie die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit zahlreiche Chancen. Diese Faktoren werden es ermöglichen, sowohl in bestehenden als auch in neuen Geschäftsfeldern weiter zu wachsen und von den aktuellen und zukünftigen Marktbedingungen zu profitieren.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Basierend auf den dargestellten Einzelrisiken, dem bestehenden Risikomanagementsystem und der derzeitigen Entwicklung des operativen Geschäftes unterliegt der Geschäftsbetrieb des AVECO Konzerns keinen existenzgefährdenden Risiken.

Nach der Einschätzung des Vorstandes bewegt sich der Konzern in einem Chancen- und Risikoprofil, das typisch und untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden ist. Hinsichtlich der erläuterten Risiken – und unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit – werden keine einzelnen oder aggregierten Risiken erwartet, welche die Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum 2026 wesentlich gefährden. Der Fortbestand des AVECO Konzerns ist somit unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet. Die Gesamtrisikosituation ist begrenzt und weiterhin überschaubar.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Herzlichen Dank!

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Betriebsräten für ihren überdurchschnittlichen Einsatz. Sie haben die erforderlichen Veränderungen kreativ unterstützt und zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens entscheidend beigetragen.

Frankfurt am Main, 23. Mai 2026

Michael C. Wisser

Konzernbilanz

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	58.097.741,41	44.377.790,08
II. Sachanlagen	154.570.777,74	143.365.489,17
III. Finanzanlagen	46.782.720,87	38.802.321,89
	259.451.240,02	226.545.601,14
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	140.444.794,44	160.177.390,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496.155.970,84	499.911.247,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.459.853,31	2.617.062,86
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	958.904,21	910.496,63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	168.463.022,25	44.401.570,04
	670.037.750,61	547.840.377,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	163.870.500,62	292.164.800,88
	974.353.045,67	1.000.182.568,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.995.955,35	8.855.913,07
	1.241.800.241,04	1.235.584.082,84

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	61.612.083,85
III. Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	18.777,88	18.777,88
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	304.834,42	146.343,40
V. Gewinnvortrag	229.905.909,43	91.703.684,19
VI. Konzernjahresüberschuss	73.655.333,25	153.127.430,67
VII. Nicht beherrschende Anteile	-11.557.190,33	-7.672.307,62
	353.989.748,50	298.986.012,37
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	94.135.769,72	101.409.189,85
II. Steuerrückstellungen	51.582.742,77	74.136.054,58
III. Sonstige Rückstellungen	417.302.767,03	412.052.334,96
	563.021.279,52	587.597.579,39
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	557.490,52	0,00
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.915.064,45	102.100.664,80
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.276.877,85	127.819.412,54
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.319,55	48.828,68
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	127.867.011,07	113.575.521,18
	319.707.763,44	343.544.427,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.936.632,24	5.312.432,77
F. Passive latente Steuern	144.817,34	143.631,11
	1.241.800.241,04	1.235.584.082,84

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2025

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.363.710.567,35	3.217.763.756,14
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen	-18.175.571,66	-30.083.976,01
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.279.611,07	3.111.286,11
4. Sonstige betriebliche Erträge	37.575.943,69	138.261.626,81
	3.388.390.550,45	3.329.052.693,05
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	280.789.083,48	282.224.973,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	567.125.663,85	585.463.525,30
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.626.617.606,04	1.505.974.834,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung 678.353,75 EUR (Vj.: 2.608.455,42 EUR)	354.373.860,77	322.315.812,34
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52.850.654,94	52.111.597,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	391.447.948,72	357.836.839,62
	3.273.204.817,80	3.105.927.583,14
9. Beteiligungsergebnis	964.358,66	3.305.065,79
10. Zinsergebnis	6.315.173,89	3.798.987,65
	7.279.532,55	7.104.053,44
11. Ergebnis vor Steuern	122.465.265,20	230.229.163,35
12. Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungszinssatzes	1.008.242,89	1.646.070,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48.710.765,66	-77.018.112,62
14. Ergebnis nach Steuern	74.762.742,43	154.857.120,73
15. Sonstige Steuern	2.485.671,26	3.114.308,78
16. Konzernjahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen	72.277.071,17	151.742.811,95
17. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust	1.378.262,08	1.384.618,72
18. Konzernjahresüberschuss	73.655.333,25	153.127.430,67

Kapitalflussrechnung und Finanzierung

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen fremder Gesellschafter	72.277	151.743
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	52.851	52.112
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-7.272	-11.245
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.231	25.064
Jahrescashflow	119.087	217.674
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-12.861	-120.644
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-121.279	-68.658
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-11.805	64.504
Zinsergebnis	-8.230	-5.714
Ertragsteueraufwand	55.514	118.401
Ertragsteuerzahlung	-71.264	-43.994
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-50.838	161.569
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens und Unternehmensverkäufe	21.259	206.916
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Unternehmenserwerbe	-83.629	-52.366
Erhaltene Zinsen	9.027	6.862
Steueraufwand aus Deinvestitionen	-6.803	-41.383
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60.146	120.029
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-4.355	-834
Veränderung der sonstigen Finanzierung	0	-20.925
Einlagen nicht beherrschender Anteile	0	0
Dividenden und Ausschüttungen	-17.548	-53.643
Auswirkung der Konsolidierung einschließlich der Veränderung der Anteile konzernfremder Gesellschafter	322	211
Gezahlte Zinsen	-797	-1.148
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22.378	-76.339
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-133.362	205.259
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	5.068	1.584
Finanzmittelfonds zum 1. Januar des Geschäftsjahres	292.165	85.322
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember des Geschäftsjahres	163.871	292.165

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonderrücklage nach § 27 DMBilG	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Verlust-/ Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital (gesamt)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2024	50	61.612	19	0	79.163	61.886	202.730	-2.058	200.672
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	153.127	153.127	-1.385	151.742
Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	0	-50.000	0	-50.000	-3.643	-53.643
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	0	0	0	146	62.541	-61.886	801	-586	215
Stand zum 31. Dezember 2024	50	61.612	19	146	91.704	153.127	306.658	-7.672	298.986
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	0	73.655	73.655	-1.378	72.277
Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung für Vorjahre	0	0	0	0	-15.000	0	-15.000	-2.548	-17.548
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	0	0	0	159	153.202	-153.127	234	41	275
Stand zum 31. Dezember 2025	50	61.612	19	305	229.906	73.655	365.547	-11.557	353.990

Grundlagen und Methoden

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG sowie die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Sämtliche in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen bewertet.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten folgt den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgten im Konzernabschluss im Wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma AVECO Holding AG, mit Sitz in Frankfurt am Main, im Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB Nr. 38486 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das abnutzbare Sachanlagevermögen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Im Geschäftsjahr wurde keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Nutzungsdauern der Anlagen	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–15
Gebäude	25–50
Andere Baulichkeiten	10–20
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	3–10
Werkzeuge	3
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3–5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden einheitlich mit den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse und in Arbeit befindlichen Aufträge mit den Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Herstellungskosten umfassen die angefallenen Material- und Personalkosten, sowie die zu aktivierenden Gemeinkosten und die Abschreibungen.

Abwertungen für Bestandsrisiken und für nichtgängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sowie eventuelle Preisrisiken des Absatzmarktes werden individuell durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang und in angemessener Höhe berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine zusätzlich gebildete Pauschalwertberichtigung zu Forderungen erfasst. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Pensionsrückstellungen wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung zukünftiger Gehalts- und Rententrends sowie den Fluktuationen entsprechend der Projected Unit Credit Methode auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 2,05 Prozent (Vj. 1,90 Prozent) gebildet. Nach § 253 Abs. 2 HGB erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, aus den vergangenen zehn (Vj. zehn) Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1. HGB aus der handelsrechtlichen Ermittlung der Pensionszusagen bei der Anwendung der unterschiedlichen Durchschnittssätze (7 vs 10 Jahre) beträgt -1.438 TEUR und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Ferner wurden die überarbeiteten „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.761 TEUR wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis und in Höhe von 1.008 TEUR im Posten „Auswirkung aus der Änderung des angewandten Diskontierungssatzes“ ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die Aktivwerte dieser Rückdeckungsversicherung in Höhe von 5.613 TEUR mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Für unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten im nächsten Geschäftsjahr nachgeholt werden, werden gleichfalls Rückstellungen gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz zum jeweiligen Stichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Währungsverbindlichkeiten werden mit Einstandskursen angesetzt. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Verluste aus Kursänderungen berücksichtigt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus

der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden - neben der AVECO Holding AG – alle in- und ausländischen Konzernunternehmen einbezogen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Anlage 2 zum Anhang als Anteilsliste dargestellt.

Erst- und Endkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden erstmals die Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH, Halle die neu gegründeten Gesellschaften WISAG Elektrotechnik Holding 1 Management GmbH, Frankfurt am Main und WISAG Elektrotechnik Holding 1 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Gesellschaften WISAG Logistics Solutions Holding Management GmbH i.Gr., Frankfurt am Main und WISAG Logistics Solutions Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main befanden sich zum Bilanzstichtag noch in Gründung und wurden daher nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Erwerbe

Die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften Stampfli Holding Group AG, Subingen mit ihrer Tochtergesellschaft Stampfli AG, Subingen wurden zum 01. Januar 2025 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für diese Gesellschaften in EUR und der Wert der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert liegen jeweils im unteren mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Verkäufe

Die im Berichtsjahr veräußerten Gesellschaften Sodalıs GmbH, Frankfurt am Main, Konrad Industrieservice GmbH, Mannheim, Heizung-Sanitär-Ortner GmbH, Hilpoltstein, WISAG Rail Services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main und WISAG Rail Services Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main wurden nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Die bereits im Vorjahr bestehende Beteiligung an der 4S BusPort GmbH, Schkeuditz, der Die Immobilien Partner GmbH, Hamburg, der Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld, Honold LTS Logistik GmbH, Neu-Ulm, Honold LTS Invest GmbH, Neu-Ulm und die Beteiligung an der JOBOO! GmbH, Meerbusch, wurden gemäß § 311 Abs. 1 HGB als assoziierte Unternehmen ausgewiesen.

Untergeordnete Bedeutung

Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB, auf die Anwendung der Bewertungsvorschriften des § 312 HGB für die Anteile an der Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main, FuTury Regio Growth GmbH & Co.KG, Frankfurt am Main, DEVINA 112. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 113. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 114. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA Einundneunzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, DEVINA 101. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 103. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 105. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DEVINA 103. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, DEVINA 105. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, verzichtet.

Ausländische Beteiligungen

Die ausländischen Beteiligungen an der WISAG Service Holding Netherlands B.V., Usselstein, an der Dolmans Facility Management B.V., Usselstein, an der WISAG Polska Sp z o.o., Szczecin/Polen, an der European Customer Synergy S.A., Scharbeek/Belgien, die 50%ige Beteiligung an der SAGITAL Facility International, S. L., Madrid/Spanien, und die 75,1%ige Beteiligung an der FourFM AB, Örebro/Schweden, und deren 100%ige Tochtergesellschaft an der Four FM Norway AS, Oslo wurden gemäß § 296 Abs. 2 i. V. m. § 311 Abs. 2 HGB wegen der insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse deckt sich mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

Die ausländischen Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt. Soweit diese Bestimmungen von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abwichen, wurden die ausländischen Abschlüsse an die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften angepasst.

Die dem deutschen Recht angepassten Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf Grundlage der Teilkonzernbilanzen der jeweiligen Vorstufen nach der angelsächsischen Methode, die zwischen der Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung differenziert.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital gemäß § 301 Absatz 1 HGB im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Hieraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden planmäßig über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Den wesentlichen Firmenwerten werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Gesellschaft	Zugang	Nutzungsdauer
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main	2020	7 Jahre
IC Property Service GmbH, Hamburg	2022	6 Jahre
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2009	15 Jahre
LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham	2022	5 Jahre
chicco di caffè Gesellschaft für Kaffeedienstleistungen m.b.H., München	2023	6 Jahre
180 Grad, Meerbusch	2024	7 Jahre
Wolfgang Ziegler GmbH Dienstleistungsbetrieb-Gebäude- reinigung, Altenkunstadt	2022	5 Jahre
WISAG Cleaning Service S.a.r.l., Senningerberg/Luxemburg	2023	5 Jahre
WISAG Business Catering Bayern Süd GmbH & Co. KG, Ottobrunn	2024	7 Jahre
WISAG Aviapartner Ground Service München GmbH, Frankfurt am Main	2024	7 Jahre
Stampfli Holding Group AG, Subingen	2025	5 Jahre

Des Weiteren bestehen noch vereinzelte Firmenwerte mit Restbuchwerten von jeweils unter 300 TEUR, welche allesamt über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden.

Die in der Darstellung angegebenen Nutzungsdauern entsprechen dem erwarteten Nutzungszeitraum aufgrund der Entwicklung und Synergien.

Bei Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Kapitalanteil des Konzerns Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierungsmethoden werden entsprechend angewandt.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung konsolidiert und als solche ausgewiesen. Die anteiligen Ergebnisse dieser Gesellschaften wurden den Beteiligungswerten zu- oder abgerechnet. Anpassungen an das negative Eigenkapital eines assoziierten Unternehmens, die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehen, werden insoweit als Rückstellung erfasst, als aus Sicht des Konzerns ein Risiko der Inanspruchnahme besteht. Aktive Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Einbeziehung werden in einer Nebenrechnung ermittelt und über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse sind eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Für aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen resultierende Ergebnisunterschiede werden, soweit erforderlich, Steuerabgrenzungen gem. § 306 HGB gebildet. Die sich daraus ergebenden aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen werden in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse in fremder Währung wird gemäß § 308a HGB nach dem Konzept der funktionalen Währung vorgenommen. Die Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden zum Kurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge vereinfachend zu Durchschnittskursen umgerechnet, da die Gesellschaften in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig sind. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Wechselkurse zugrunde:

Einheit/Währung in EUR	Stichtagskurs 31.12.2025	Durchschnitts- kurs 2025	Stichtagskurs 31.12.2024	Durchschnitts- kurs 2024
1 Schweizer Franken (CHF)	0,9308	0,9370	0,9418	0,9526

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände umfasst Nutzungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte. Im Konzernabschluss sind 54.865 TEUR (Vj. 39.404 TEUR) an Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit 16.250 TEUR (Vj. 13.969 TEUR) erfolgswirksam abgeschrieben.

Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen beträgt im Konzern 34.909 TEUR (Vj. 35.801 TEUR).

Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft mit 2.501 TEUR (Vj. 2.203 TEUR) assoziierte Unternehmen. Im Wertansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen des Konzerns wurden die anteiligen Ergebnisse der Beteiligungen bei den Beteiligungsbuchwerten berücksichtigt sowie, soweit erforderlich, als Rückstellungen erfasst.

(2) Vorräte

	Konzern	
	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.906	35.310
Unfertige Erzeugnisse und in Arbeit befindliche Aufträge	76.900	96.718
Handelsware	11.305	11.643
Geleistete Anzahlungen	16.333	16.508
	140.444	160.179

In den unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlichen Aufträgen sind Wertberichtigungen i. H. v. 985 TEUR (Vj. 2.314 TEUR) enthalten.

Die Handelsware beinhaltet mit 2.650 TEUR (Vj. 1.174 TEUR) fertige Erzeugnisse.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Geschäftsjahr wie im Vorjahr kein Disagio enthalten.

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 50.000 auf den Namen lautende Stückaktien aufgeteilt.

(6) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 61.612 TEUR (Vj. 61.612 TEUR).

(7) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die Anteile der konzernfremden Gesellschafter an gezeichnetem Kapital, Rücklagen, Ergebnisvorträgen und dem Jahresergebnis einbezogener Tochterunternehmen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5).

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe, ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Prüfung und Beratung, Urlaubsansprüche, Gewährleistungen, Abfindungen, Sozialplan u. a.; sie berücksichtigen ausreichend alle erkennbaren Risiken.

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2025	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	557	557	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	75.915	75.915	–	–	102.101	102.101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.277	115.277	–	–	127.819	127.819
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91	91	–	–	49	49
Sonstige Verbindlichkeiten	127.867	127.867	–	–	113.576	113.576
(davon aus Steuern)	(33.797)	33.797	–	–	(35.543)	(35.543)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(8.712)	8.712)	–	–	(7.397)	(7.397)
	319.707	319.707	–	–	343.545	343.545

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	Konzern	
Umsatz	2025	2024
nach Regionen	TEUR	TEUR
Inland	3.175.742	3.105.103
Europa (ohne Inland)	187.969	112.661
	3.363.711	3.217.764
nach Bereichen		
Dienstleistungen	3.359.984	3.215.182
Immobilien und Sonstiges	3.727	2.582
	3.363.711	3.217.764

Der Konzernumsatz stieg um insgesamt 4,54 Prozent auf 3.363.711 TEUR. Im Inland stieg der Umsatz um 1,17 Prozent auf 3.175.742 TEUR. Im Ausland stieg der Konzernumsatz um 66,84 Prozent.

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erlösschmälerungen in Höhe von 45 TEUR enthalten (Vj. 66 TEUR).

(11) Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	7.779	117.227
Anlagenabgänge	3.704	3.983
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16.716	8.948
Versicherungserlöse	601	845
Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen	117	381
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3.280	3.155
Verschiedene	6.164	3.723
	38.361	138.262

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 19.328 TEUR (Vj. 13.992 TEUR).

(12) Personalaufwand/Mitarbeitende

	Konzern	
Zahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt	2025	2024
Gewerbliche Arbeitnehmende	52.298	50.464
Angestellte	7.379	6.297
	59.677	56.762
Auszubildende	679	556
	60.356	57.318

Im Personalaufwand des Konzerns sind periodenfremde Löhne und Gehälter in Höhe von 4.626 TEUR (Vj. 5.515 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Sozialabgaben betragen 311 TEUR (Vj. 329 TEUR).

(13) Abschreibungen

	Konzern	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.692	2.342
Geschäfts- und Firmenwerte aus der Konsolidierung	16.250	13.969
Sachanlagen	34.909	35.801
	52.851	52.112

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen 2.239 TEUR (Vj. 224 TEUR).

(15) Beteiligungsergebnis

	Konzern	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-1	-31
Ergebnis aus Abgang Wertpapiere und Finanzanlagen		
Erträge aus verbundenen Unternehmen	142	930
Erträge aus Beteiligungen	806	2.244
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	291	437
Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-274	-274
	964	3.306

(16) Zinsergebnis

	Konzern	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.029	6.862
(davon Zinsen aus verbundenen Unternehmen)	(2)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.714	-3.063
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)
	6.315	3.799

In den Zinsaufwendungen ist der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.761 TEUR enthalten (Vj. 1.915 TEUR).

Das Zinsergebnis enthält wie im Vorjahr keine periodenfremden Erträge und Aufwendungen.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Konzern	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47.722	-68.686
Erträge/Aufwendungen für Vorjahre	-989	-8.332
	-48.711	-77.018

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 0 TEUR (Vj. Ertrag 3 TEUR).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen/-erträge enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

(18) Sonstige Steuern

	Konzern	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Sonstige Steuern	-2.121	-2.387
Aufwendungen für Vorjahre	-364	-724
	-2.485	-3.111

(19) Vorjahreskonzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde im Unternehmensregister am 16. Oktober 2025 veröffentlicht.

(20) Angaben zum Vorstand

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt besetzt:

Michael C. Wissner, Neu-Isenburg, Kaufmann

Der Vorstand der Muttergesellschaft hat die Berichterstattung im Anhang gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a und b HGB über die Organbezüge aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB berechtigterweise eingeschränkt. In diesem Zusammenhang bestehen konzernweit keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind Rückstellungen von 1.275 TEUR (Vj. 1.357 TEUR) gebildet; die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betrugen 102 TEUR (Vj. 102 TEUR).

(21) Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer, Mainz
2. Fengler, Hanjo*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender stellv. Niederlassungsleiter Fachbereiche der WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding AG, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebsrates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
5. Dieckmann, Lars*	Abteilungsleiter Politische Organisationsentwicklung und Strategische Planung der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main
6. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt/Main
7. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt am Main
8. Klinz, Prof. Dr. Wolf	Vorsitzender des EFRAG Financial Reporting Board, Brüssel
9. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding AG und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim
10. Lindenblatt, Petra*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Wiesbaden
11. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz
12. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt am Main
13. Schaumburg, Ralf*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Langenhagen
14. Vetter, Hans-Jörg	Bankkaufmann
15. Weigl, Özlem*	Gewerkschaftssekretärin der ver.di – Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft
16. Weixler, Otto Kajetan	Privatier, Königstein im Taunus
17. Weltermann, Michael*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss
18. Dr. Wöbke, Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main
19. Wolf, Mandy*	Personalleiterin der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main

* Arbeitnehmervertretende

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich auf 299 TEUR (Vj. 140 TEUR).

(22) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß §285 Nr. 11 HGB

Die vollständige Liste über den Anteilsbesitz der AVECO Holding AG ist in der Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

(23) Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in Höhe von 163.617 TEUR umfasst alle Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse im Konzern für Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Es bestehen Miet- und Leasing-Verträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und ähnliches sowie Lizenzverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten auf 269.750 TEUR (Vj. 265.912 TEUR).

(25) Latente Steuern

Im Wesentlichen ergeben sich latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen aus steuerlichen Verlustvorträgen, Pensionsrückstellungen sowie aus den sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde für die Körperschaftsteuer inkl. des Solidaritätszuschlages ein Steuersatz von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer ein Steuersatz von 13,3 Prozent angesetzt.

(26) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen.

(27) Prüfungshonorare

Für die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen Gesamthonorare in Höhe von 725 TEUR berechnet worden.

(28) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Frankfurt am Main, 23. Mai 2026

AVECO Holding AG

Michael C. Wisser
(Vorstand)

Anlagenspiegel

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag 01.01.2025	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises (±)	Zugänge	Umbuchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	13.368	381	1.402	0	31	15.120
2. Geschäfts- oder Firmenwert	77.156	58.943	32.354	-2.500	10.604	155.349
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	90.524	59.324	33.756	-2.500	10.635	170.469
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.974	-126	2.363	97	3.127	23.181
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.674	2.037	5.998	87	5.027	48.769
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.027	4.905	22.715	2.787	18.759	225.675
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.524	0	18.956	-472	737	54.271
	320.199	6.816	50.032	2.499	27.650	351.896
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.365	0	3.564	0	538	6.391
2. Beteiligungen	21.131	0	6.544	0	1.249	26.426
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.659	0	0	0	299	16.360
4. Sonstige Ausleihungen	27	0	0	0	0	27
	41.182	0	10.108	0	2.086	49.204
	451.905	66.140	93.896	-1	40.371	571.569

Abschreibungen						Buchwert	
Vortrag 01.01.2025	Zu-/Abgänge aus Änderung des Konsolidierungskreises (±)	Zugänge	Umbuchungen (±)	Abgänge	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
10.907	368	1.512	0	29	12.758	2.362	2.461
35.239	58.943	16.431	-958	10.042	99.613	55.736	41.917
0	0	0	0	0	0	0	0
46.146	59.311	17.943	-958	10.071	112.371	58.098	44.378
14.451	-110	879	0	2.011	13.209	9.972	9.523
29.420	1.656	5.449	0	4.559	31.966	16.803	16.254
132.963	4.974	28.580	959	15.326	152.150	73.525	81.064
0	0	0	0	0	0	54.271	36.524
176.834	6.520	34.908	959	21.896	197.325	154.571	143.365
1.996	0	0	0	0	1.996	4.395	1.369
-124	0	0	0	51	-73	26.499	21.255
508	0	0	0	10	498	15.862	16.151
0	0	0	0	0	0	27	27
2.380	0	0	0	-41	2.421	46.783	38.802
225.360	65.831	52.851	1	31.926	312.117	259.452	226.545

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AVECO Holding AG, Frankfurt am Main

Stand zum 31. Dezember 2025

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
Verbundene Unternehmen		
In den Konzernabschluss der AVECO Holding AG einbezogen		
AVECO Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main		100,00
AVECO Material und Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
AVECO Material und Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Zweite Windpark Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich Dienstleistungen		
WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Energieversorgungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Energieversorgungs Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Windpark GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Dienstleistungsbeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Food Life GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Food Life Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
ToolTime GmbH, Berlin		100,00
ServiceHero GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
ServiceHero Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich WISAG Aviation Service		
WISAG Aviation Service Holding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
Aviation Beteiligungsmanagement		
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Shared Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Shared Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Contracting München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Düsseldorf GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Köln GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Europe GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Aviation Contracting Europe Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
GSD Flughafen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Airport Services</i>		
WISAG Airport Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Transport Services Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
ASG Airport Service Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main		51,00
WISAG Airport Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Cargo Services</i>		
WISAG Cargo Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Cargo Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Cargo Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	1)	66,67
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven		66,67
WISAG Cargo Service Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Cargo Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
<i>Ground Services</i>		
WISAG Ground Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Infrastruktur Service Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Ground Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Ground Service Düsseldorf GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Düsseldorf Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Hamburg GmbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00
WISAG Ground Service Hamburg Beteiligungs GmbH, Kulmbach		100,00
WISAG Ground Service München GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service München Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Ground Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00
WISAG Ground Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		100,00
WISAG Ground Service Tegel GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Ground Service Tegel Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Aviation Academy GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Aviation Academy Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Aviapartner Ground Service München GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
<i>Passage Services</i>		
WISAG Passage Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Passage Service Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Passage Service BER Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Passage Service BER GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Passage Service Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1)	100,00
WISAG Passage Service Düsseldorf Beteiligungs GmbH, Düsseldorf		100,00
WISAG Losch Passage Service Köln GmbH & Co. KG, Köln	1)	65,00
WISAG Losch Passage Service Köln Beteiligungs GmbH, Köln		65,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
GSB Ground Solution Passage Schönefeld Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
GSB Ground Solution Passage Berlin-Brandenburg GmbH, Schönefeld		100,00
<i>Personal Services</i>		
WISAG Airport Personal Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Berlin Beteiligungs GmbH, Schönefeld		100,00
WISAG Airport Personal Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Airport Personal Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Airport Personal Service Rhein-Main Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG General Aviation Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG General Aviation Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Bereich WISAG Industrie Services		
WISAG Industrie Service Holding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Produktionsservice GmbH, Frankfurt am Main	2)	100,00
WISAG Industrie Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
PLS GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Eichler GmbH, Pürgen OT Lengenfeld	2)	90,00
<i>Gebäude- und Industrieservice</i>		
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern GmbH & Co. KG, Nürnberg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Bayern Beteiligungs GmbH, Nürnberg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Berlin/Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen GmbH & Co. KG, Warstein	1)	100,00
WISAG Gebäude- und Industrieservice Westfalen Beteiligungs GmbH, Warstein		100,00
WISAG Automatisierungstechnik GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Automatisierungstechnik Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Gießen	1)	100,00
Kessler + Luch Entwicklungs- und Ingenieurgesellschaft Beteiligungs mbH, Gießen		100,00
Klima Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geesthacht		100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WHP Wirbelhauben Patentverwertung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Beteiligungsmanagement Industrie</i>		
WISAG Industriebeteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Industriebeteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Gotha	1)	100,00
WISAG Industriereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Gotha		100,00
WISAG Industrietechnischer Service GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Industrietechnischer Service Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Industrie Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions Nord-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Nord-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistics Solutions Süd-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistics Solutions Süd-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Optimierung und Restrukturierung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
LTS Nordwest GmbH & Co. KG, Nordenham	1)	50,00
LTS Nordwest Beteiligungs GmbH, Nordenham		50,00
Honold LTS North GmbH, Nordenham		33,33
<i>Elektrotechnik</i>		
WISAG Elektrotechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Holding 1 GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Holding 1 Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Bayern Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Dresden		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Bochum	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Bochum		100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Elektrotechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Elektromontagen GmbH & Co. KG, Cottbus	1)	100,00
WISAG Elektromontagen Beteiligungs GmbH, Cottbus		100,00
ESS-Elektrotechnik GmbH, Berlin		100,00
WISAG Elektrotechnik Bau- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
Bereich Facility Services		
WISAG Facility Service Holding SE, Frankfurt am Main	2)	100,00
Wisser Textilpflege Holding GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Facility Management</i>		
WISAG Facility Management Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Holding Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Facility Management Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Facility Management Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Facility Management Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Facility Management Data Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Data Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Gesundheitswesen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Gesundheitswesen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Hessen Nord Beteiligungs GmbH		100,00
WISAG Facility Management Hessen Süd Beteiligungs GmbH		100,00
WISAG Facility Management Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Logistik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Logistik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Facility Management Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Facility Management Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Facility Management Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Facility Management Retail GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Management Retail Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Facility Management Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Facility Management Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Facility Management Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Technisches Gebäudemanagement</i>		
WISAG Gebäudetechnik Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 1 GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 1 Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 2 GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 2 Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 3 Technischer Service GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Berlin 3 Technischer Service Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Mitte Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Süd GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Kelsterbach		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Gebäudetechnik Hessen Technischer Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Hessen Technischer Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West GmbH & Co. KG, Dortmund	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-West Beteiligungs GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost GmbH & Co. KG, Teltow	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Teltow		100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Gebäudetechnik Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Medizintechnischer Service GmbH, Dortmund		100,00
WISAG Technical Military Support Services GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Technical Military Support Services Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Event Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Event Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Messe Service GmbH		75,10
<i>Gebäudereinigung</i>		
WISAG Gebäudereinigung Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Baden-Württemberg Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Frankfurt Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	90,00
WISAG Gebäudereinigung Hamburg Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord Beteiligungs GmbH, Frankfurt am		100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Hessen Süd Beteiligungs GmbH, Neu-Isenburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nord GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	90,00
WISAG Gebäudereinigung Nord Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Nord Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd GmbH & Co. KG, Köln	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Nordwest Süd Beteiligungs GmbH, Frechen		100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön GmbH & Co. KG, Bad Neustadt	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Rhön Beteiligungs GmbH, Bad Neustadt		100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Süd-West Beteiligungs GmbH		100,00
WISAG Lebensmittelhygiene GmbH & Co. KG, Schneverdingen	1)	100,00
WISAG Lebensmittelhygiene Beteiligungs GmbH, Schneverdingen		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmittelwartung mbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Logistikdienste & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Krankenhausreinigung GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Krankenhausreinigung Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Key Account Management Beteiligungs GmbH, Neuss Schubert		100,00
Dienstleistungen Essen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Essen Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
Schubert Dienstleistungen Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Gebäudereinigung Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Wirtz Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH, Wetzlar		100,00
<i>Garten- und Landschaftspflege</i>		
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Zeilsheim Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern GmbH & Co. KG, Dachau	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Bayern Beteiligungs GmbH, Dachau		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland GmbH & Co. KG	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Merseburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG, Duisburg	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West Beteiligungs GmbH, Duisburg		100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Garten- und Landschaftspflege Süd-West Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
<i>Sicherheit & Service</i>		
WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern GmbH & Co. KG, Augsburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Bayern Beteiligungs GmbH, Augsburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Berlin-Brandenburg Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Sicherheit & Service Bodensee WSK GmbH & Co. KG, Friedrichshafen	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Bodensee WSK Beteiligungs GmbH, Friedrichshafen		100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Sicherheit & Service Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest GmbH & Co. KG, Essen	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Nordwest Beteiligungs GmbH, Essen		100,00
WISAG Sicherheit & Service Rhein Neckar GmbH & Co. KG, Mannheim	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Rhein Neckar Beteiligungs GmbH, Mannheim		100,00
WISAG Sicherheit & Service Stuttgart KAM GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Stuttgart KAM Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service Süd Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Sicherheit & Service West GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Sicherheit & Service West Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Sicherheit & Service Trainings GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Militärische Einrichtungen GmbH & Co. KG, Mainz	1)	100,00
WISAG Militärische Einrichtungen Beteiligungs GmbH, Mainz		100,00
WISAG Notruf & Service Center GmbH & Co. KG, Meinhard	1)	100,00
WISAG Notruf & Service Center Beteiligungs GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Minden		100,00
WISAG Verkehrsservice GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Verkehrsservice Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
180° Sicherheit Management GmbH, Meerbusch		100,00
180° Datenschutz GmbH, Düsseldorf		100,00
180° IT GmbH, Düsseldorf		100,00
180° Sicherheit GmbH, Meerbusch		100,00
ESU Control GmbH, Meinhard		100,00
WISAG Security & Safety Consulting GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Security & Safety Consulting Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG WeCare GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG WeCare Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
<i>Catering</i>		
WISAG Catering Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Catering Holding Management GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering Bayern Nord Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Business Catering Bayern Nord GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Business Catering Bayern Süd Beteiligungs GmbH, München		100,00
WISAG Business Catering Bayern Süd GmbH & Co. KG, München	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-West Beteiligungs GmbH, Neuss		100,00
WISAG Business Catering Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss	1)	100,00
WISAG Business Catering Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Business Catering Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Business Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Business Catering Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Business Catering Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Business Catering Nord-Ost GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Business Catering Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Business Catering Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Care Catering Bayern Beteiligungs GmbH, Unterhaching		100,00
WISAG Care Catering Bayern GmbH & Co. KG, Unterhaching	1)	100,00
WISAG Care Catering Berlin Beteiligungs GmbH, Berlin		100,00
WISAG Care Catering Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in Prozent
WISAG Care Catering Nord-West Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Nord-West GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Hessen Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Mitteldeutschland Beteiligungs GmbH, Leipzig		100,00
WISAG Care Catering Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Leipzig	1)	100,00
WISAG Care Catering Nord Beteiligungs GmbH, Hamburg		100,00
WISAG Care Catering Nord GmbH & Co. KG, Hamburg	1)	100,00
WISAG Care Catering Süd-West Beteiligungs GmbH, Stuttgart		100,00
WISAG Care Catering Süd-West GmbH & Co. KG, Stuttgart	1)	100,00
WISAG Event Catering GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Event Catering Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
W&S Service Center GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
W&S Service Center Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Care Catering Beteiligungs Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
Schubert Basics & Logistic Services Gesellschaft für Wirtschaftssysteme und Logistik Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
chicco di caffè Gesellschaft für Kaffeedienstleistungen m.b.H., München		100,00
WISAG Catering Hornschuchhöhe Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Kulmbach	1)	100,00
WISAG Catering Hornschuchhöhe Betriebsgesellschaft Beteiligungs mbH, Kulmbach		100,00
Beteiligungsmanagement Facility		
WISAG Facility Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Facility Beteiligungsmanagement Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration und Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Business Center Büroservice GmbH, Frankfurt am Main		100,00
MMRSW GmbH i.L., Frankfurt am Main		100,00
2COM Immobilien Competence, Consulting & Management GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
2COM Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Service GmbH, Bad Kleinen		100,00
WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG, Berlin	1)	100,00
WISAG Job & Karriere Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
ask innovations GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
ask innovations Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
WISAG Pest Control GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1)	100,00
WISAG Pest Control Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main		100,00
Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH, Halle		100,00
Bereich IC Immobilien		
IC Immobilien Holding GmbH, Frankfurt am Main		75,01
IC Property Management GmbH, München		100,00
IC Asset Management GmbH, München		100,00
IC Immobilien Service GmbH, München		100,00
IPH Centermanagement GmbH, München		33,00
IC Property Services GmbH, Hamburg (ehemals HIH Property Management GmbH)		100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
Bereich Ausland	
WISAG Service Holding Europa GmbH, Frankfurt am Main	100,00
<i>Österreich</i>	
WISAG Service Holding Austria GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien	75,00
WISAG Logistikdienste & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Facility Management GmbH, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Gebäudetechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Wien	100,00
WISAG Sicherheit & Service GmbH, Wien	100,00
WISAG Sicherheitstechnik GmbH, Wien	100,00
WISAG Ground Service GmbH, Wien	100,00
<i>Luxemburg</i>	
WISAG Service Holding Luxembourg S.a.	100,00
WISAG Cleaning Service S.à r.l., Luxemburg	100,00
ELTEC S.à r.l., Foetz	100,00
WISAG Technical Service S.à r.l., Foetz	100,00
<i>Schweiz</i>	
Wisser Service Holding Schweiz AG, Neuhausen am Rheinfall	100,00
Wisser Gebäude- und Betriebstechnik AG, Zug	100,00
Reasco AG, Neuhausen am Rheinfall	100,00
Stampfli AG	100,00
Stampfli Group Holding AG	100,00
Bereich Immobilien und Sonstiges	
Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 99,94
Pfersee-Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
GB-Service GmbH, Frankfurt am Main	100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1) 100,00
GTE Gebäude- und Elektrotechnik Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Plauener Textilbeteiligungs GmbH, Plauen	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Inland	
Futury Private Venture GmbH, Frankfurt am Main	46,00
HCS Hölzer - Clean - Service GmbH, St. Ingbert	100,00
DEVINA Einundneunzigste GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 101. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 103. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 103. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 105. GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 105. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 112. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 113. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
DEVINA 114. Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in Prozent
In den Konzernabschluss nicht einbezogen, Ausland	
WISAG Polska Sp. z o.o., Szczecin, Polen	100,00
WISAG BUILDING SERVICES Sp. z o.o.	100,00
European Customer Synergy S.A., Scharbeek, Belgien	50,00
SAGITAL Facility International, S. L., Madrid, Spanien	50,00
Four FM AB, Örebro, Schweden	75,10
Four FM Norway AS, Oslo, Norwegen	100,00
WISAG Service Holding Netherlands B.V., Usselstein	100,00
Dolmans Facility Management B.V., Usselstein	75,20
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Inland	
Aviation Solution Berlin GmbH & Co. KG, Schönefeld	100,00
DIE IMMOBILIEN PARTNER GmbH, Hamburg	46,00
4S BusPort GmbH, Schkeuditz	45,00
JOBBOO! GmbH, Meerbusch	28,04
Honold LTS Logistik GmbH, Neu-Ulm	25,00
Honold LTS Invest GmbH, Neu-Ulm	25,00
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Inland	
Joblinge gemeinnützige AG Rheinland, Köln	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Metropolregion Rhein-Neckar, Ludwigshafen	10,00
Joblinge gemeinnützige AG Frankfurt Rhein Main, Frankfurt am Main	20,00
Futury Regio Growth GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1,61
SAY' Dienstleistungs-GmbH, Hannover	14,00
Dogscan GmbH, Erkelenz	14,50
Sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Ausland	
keine	

- 1) Diese Gesellschaften machen nach § 264 b HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.
- 2) Diese Gesellschaften machen nach § 264 Abs. 3 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, keinen vollständigen Jahresabschluss inkl. Lagebericht aufzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss der AVECO Holding AG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding AG, Frankfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AVECO Holding AG, Frankfurt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und Finanzierung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der AVECO Holding AG, Frankfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen verantwortlich. Diese sonstigen Informationen umfassen die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

-
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 8. Juni 2026

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Haas
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2025

Bilanz

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	111.053,57	113
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.393,74	23
	127.447,31	137
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	410.356.095,14	160.356
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27
	410.383.104,98	160.383
	410.510.552,29	160.520
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.965.935,12	2.282
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	202.309.756,77	390.386
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.971.481,32	1.101
	207.247.173,21	393.769
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	488.280,51	0
	207.735.453,72	393.769
	618.246.006,01	554.289

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Kapitalrücklage	61.612.083,85	61.612
III. Bilanzgewinn	519.570.245,57	433.766
	581.232.329,42	495.428
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.269.811,15	1.355
II. Steuerrückstellungen	28.346.242,47	48.169
III. Sonstige Rückstellungen	4.126.307,79	3.156
	33.742.361,41	52.680
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.955.851,87	2.963
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	887.574,38	1.250
III. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 319.030,41 EUR; Vj. 1.847 TEUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR; Vj. 0 TEUR)	427.888,93	1.968
	3.271.315,18	6.181
	618.246.006,01	554.289

Gewinn- und Verlustrechnung

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	EUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus Ergebnisabführungsverträgen 87.497.227,97 EUR; Vj. 73.710 TEUR) (davon aus verbundenen Unternehmen 122.967.995,93 EUR; Vj. 114.963 TEUR) (davon aus Steuerumlagen 24.049.000,00 EUR; Vj. 24.102 TEUR)	122.967.995,93	114.963
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.900.150,09	7.145
	133.868.146,02	122.108
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.571.914,30	2.713
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 109.195,62 EUR; Vj. 109 TEUR)	139.341,18	84
	2.711.255,48	2.797
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.707,41	82
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.630.333,76	8.579
	121.513.849,37	110.650
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 3.547.826,76 EUR; Vj. 5.691 TEUR)	3.769.063,52	5.702
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.529,20	362
	3.712.534,32	5.340
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.377.109,31	28.395
9. Ergebnis nach Steuern	100.849.274,38	87.595
10. Sonstige Steuern	44.864,20	100
11. Jahresüberschuss	100.804.410,18	87.495
12. Gewinnvortrag	418.765.835,39	346.270
13. Bilanzgewinn	519.570.245,57	433.765

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

I. Vorbemerkungen

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der AVECO Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister Frankfurt am Main unter HRB 38 486, wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Sie hat von der Erleichterung gemäß § 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.
2. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Zur Verdeutlichung der Tätigkeit der Gesellschaft als Holding werden die Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen sowie ein gesonderter Posten für Aufwendungen aus Verlustübernahmen abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema den übrigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt.
3. Die **Sach- und Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Gebäuden und den beweglichen Sachanlagen werden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Im Jahr des Zugangs und des Abgangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Abschreibungen auf Gebäude erfolgen linear über eine Nutzungsdauer bis zu 50 Jahren. Die Abschreibungen auf das bewegliche Sachanlagevermögen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG, die ab 2010 erworben wurden, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Die unter den Finanzanlagen erfassten Baudarlehen werden mit den Nennbeträgen und, soweit sie unverzinslich sind, mit den Barwerten erfasst. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Den Ausfallrisiken zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung wird durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
5. Der **Kassenbestand** ist zum Nennwert angesetzt.
6. **Pensionsrückstellungen** wurden für vertragliche Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte anhand der Projected-Unit-Credit-Methode. Sie wurden unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend in Höhe von einem Prozent berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB, der sich aus der Abzinsung mit dem nach § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (Zinssatz: 2,05 Prozent), anstatt des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre (Zinssatz: 2,21 Prozent) ergibt, beträgt -20 TEUR. Der Aufzinsungseffekt aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von 27 TEUR wurde wie im Vorjahr im Zinsergebnis ausgewiesen. Teile der Pensionsverpflichtungen sind durch Versicherungen rückgedeckt. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Rückdeckungsversicherung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes von 109 TEUR, der in etwa den Anschaffungskosten entspricht, mit dem korrespondierenden Pensionsverpflichtungen von 1.379 TEUR saldiert.

Die übrigen **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und tragen allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

7. Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zur Bilanz

8. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.
9. Die **Finanzanlagen** enthalten insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen. Von wesentlicher Bedeutung ist die Beteiligung an der WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, deren Anteile die AVECO Holding AG zu 100,00 Prozent hält.
10. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten weiterbelastete Kosten und bestehen im Wesentlichen aus einer Forderung aus weiterberechneten Kosten für IT-Hardware und -Software sowie aus Mietforderungen.
11. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 202.310 TEUR (Vj. 373.213 TEUR) überwiegend Forderungen gegen die WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, aus der Teilnahme am Cash-Management-System, aus der Ergebnisübernahme und dem Steuerumlagevertrag für das Geschäftsjahr 2025. Sie enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 379 (Vj. 387 TEUR). Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.
12. Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 50 TEUR.
13. Der **Bilanzgewinn** umfasst den Gewinnvortrag von 418.766 TEUR und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 100.804 TEUR. Aus dem Bilanzgewinn wurde in 2025 eine Ausschüttung in Höhe von 15.000 TEUR vorgenommen.
14. Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen ehemalige Vorstandsmitglieder, ehemalige Mitarbeiter der 1996 verschmolzenen Winkler GmbH, Aalen, sowie Verpflichtungen, die aufgrund der Verschmelzung der Kulmbacher Spinnerei AG übernommen worden sind.
15. Die **Steuerrückstellungen** enthalten Rückstellungen für die vergangenen Veranlagungszeiträume und für weitere steuerliche Risiken.
16. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 2.165 TEUR (Vj. 1.297 TEUR).
17. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten 226 TEUR (Vj. 583 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
18. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Restlaufzeit					
	Bis zu einem Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2025 gesamt	31.12.2024 gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.956	0	0	1.956	2.963
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	888	0	0	888	1.250
Sonstige Verbindlichkeiten	428	0	0	428	1.968
31. Dezember 2025	3.272	0	0	3.272	
31. Dezember 2024	6.181	0	0		6.181

19. Am Bilanzstichtag bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	TEUR
aus Mietverhältnissen	15.802
davon im Folgejahr fällig	2.649

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

20. Das **Beteiligungsergebnis** betrifft vor allem bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag den Jahresüberschuss 2025 der WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main, sowie die Erträge aus dem Steuerumlagevertrag mit dieser Gesellschaft. Ferner ist der Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2025 der Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, enthalten.
21. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Gebäudeaufwendungen an Konzernunternehmen.
22. Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen 3.548 TEUR (Vj. 5.691 TEUR), von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** 0 TEUR (i.Vj. 269 TEUR) verbundene Unternehmen.
23. Die **sonstigen Steuern** enthalten vor allem Grundsteuern.

IV. Sonstige Angaben

24. Unmittelbare Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag an folgenden Gesellschaften:

- Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- Pfersee Kolbermoor Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- WISAG Dienstleistungsholding SE, Frankfurt am Main
- AVECO Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- AVECO Material & Service Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
- WISAG Elektrotechnik Mitteldeutschland GmbH & Co. KG, Dresden
- WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Hamburg

Alle weiteren Beteiligungen werden mittelbar über die WISAG Dienstleistungsholding SE und die Pfersee Kolbermoor GmbH & Co. KG gehalten.

25. Alleinigere **Vorstand** ist Herr Michael C. Wissner, Neu Isenburg.

26. Der **Aufsichtsrat** hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

1. Groß, Christoph	Aufsichtsratsvorsitzender , Wirtschaftsprüfer, Mainz
2. Fengler, Hanjo*	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender ; stellv. Niederlassungsleiter Fachbereiche der WISAG Gebäudetechnik Berlin GmbH & Co. KG, Berlin
3. Ahlhelm, Olaf*	Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding AG, Vorsitzender der Spartenvertretung Gebäudereinigung und des Betriebs- rates der WISAG Gebäudereinigung Süd-West GmbH, Bad Kreuznach
4. Alt, Heinrich	Ehemaliger Vorstand der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
5. Dieckmann, Lars*	Abteilungsleiter Politische Organisationsentwicklung und Strategische Planung der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main
6. Garnadt, Karl-Ulrich	Pensionär, Frankfurt am Main
7. Gottmann, Elisabeth	Geschäftsführerin der Gottmann GmbH, Frankfurt/M.
8. Klinz, Dr. Wolf	Vorsitzender des EFRAG Financial Reporting Board, Brüssel
9. Kopf, Carmen*	Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der AVECO Holding AG und des Gesamtbetriebsrates der WISAG Produktionsservice GmbH, Mannheim
10. Lindenblatt, Petra*	Betriebsratsvorsitzende der WISAG Gebäudereinigung Hessen Nord GmbH & Co. KG, Wiesbaden
11. Müller, Prof. Dr. Mathias	Geschäftsführer der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH, Mainz
12. Oruc, Erol*	Vorsitzender der Spartenvertretung WISAG Airport Service, Frankfurt am Main
13. Schaumburg, Ralf*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Elektrotechnik Nord GmbH & Co. KG, Langenhagen
14. Vetter, Hans-Jörg	Bankkaufmann
15. Weigl, Özlem*	Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerk- schaft
16. Weixler, Otto Kajetan	Privatier, Königstein im Taunus
17. Weltermann, Michael*	Betriebsratsvorsitzender der WISAG Gebäude- und Industrieservice Nord-West GmbH & Co. KG, Neuss
18. Dr. Wöbke, Gunnar	Geschäftsführer der Skyliners GmbH, Frankfurt am Main
19. Wolf, Mandy*	Personalleiterin der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main

* Arbeitnehmervertretende

27. Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Berichtsjahr insgesamt 299 TEUR (Vj. 140 TEUR).

28. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sieben (Vj. acht) Angestellte.

29. Die AVECO Holding AG erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, der der Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln ist.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2026
Michael C. Wissner

Anlagenspiegel

AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

	kumulierte Anschaffungskosten			
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	814.348,09	0,00	0,00	814.348,09
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.623,72	3.613,92	0,00	207.237,64
	1.017.971,81	3.613,92	0,00	1.021.585,73
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.695.056,54	250.000.000,00	0,00	500.695.056,54
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	0,00	0,00	27.009,84
	250.722.066,38	250.000.000,00	0,00	500.722.066,38
	251.740.038,19	250.003.613,92	0,00	501.743.652,11

	kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	701.210,11	2.084,41	0,00	703.294,52
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.220,90	10.623,00	0,00	190.843,90
	881.431,01	12.707,41	0,00	894.138,42
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	90.338.961,40	0,00	0,00	90.338.961,40
	91.220.392,41	12.707,41	0,00	91.233.099,82

	Restbuchwerte	
	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	111.053,57	113.137,98
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.393,74	23.402,82
	127.447,31	136.540,80
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	410.356.095,14	160.356.095,14
2. Sonstige Ausleihungen	27.009,84	27.009,84
	410.383.104,98	160.383.104,98
	410.510.552,29	160.519.645,78

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVECO Holding Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden –, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

-
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 20. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pürsün
Wirtschaftsprüfer

Kordewich
Wirtschaftsprüfer

Impressum:
AVECO Holding Aktiengesellschaft
Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 505044 - 0
Telefax: +49 69 505044 - 203

Text, Gestaltung, Produktion:
WISAG Dienstleistungsholding SE

Bildnachweis:
Titelbild: fotolia.de

Druck und Satz:
Studio Schmidt – Grafisches Atelier
Frankfurt am Main
